

# DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

## #NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Umweltfreundlich schippern  
*Mehr auf Seite 24*

## REGISTRIERUNGS- PFLICHTEN

Das müssen Unternehmen wissen  
*Mehr auf Seite 44*

**NACH-  
GEFRAGT**  
SECHS FRAGEN AN  
CARSTEN  
FLOHR

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

# GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN





# Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir  
die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender  
Beratung und der passenden Finanzierung.  
Mehr dazu: [sparkasse-koelnbonn.de/transformation](https://sparkasse-koelnbonn.de/transformation)



In Partnerschaft mit:

**Deutsche Leasing** | 

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
KölnBonn**

## *Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,*

das Thema Künstliche Intelligenz (KI) war im vergangenen Jahr ein Topthema: Nie zuvor wurde in den Medien so viel darüber berichtet. Seit der Veröffentlichung der ersten generativen KI-Large Language Modells (LLMs) Ende 2022 hat die Diskussion um Anwendungsmöglichkeiten und Herausforderungen dieser Technologie stetig an Fahrt gewonnen.

Neben euphorischen gibt es hier aber auch sorgenvolle Reaktionen. Positive Argumente für den Einsatz von KI sind etwa höhere Effizienz oder die Chance, damit den Fachkräftemangel kompensieren zu können. Dem stehen jedoch negative Erwartungen wie etwa der Wegfall von Arbeitsplätzen oder vermehrte Überwachung entgegen.

Auch im Kammerbezirk rückt das Gebiet künstliche Intelligenz in den Fokus. Inzwischen gibt es in Sankt Augustin beim Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS das Landeskompetenzzentrum KI.NRW. Und im Deutschen Museum in Bonn ist KI ein neuer Schwerpunkt, dem man dort unter anderem mit der gut besuchten Ausstellung „Mission KI“ Rechnung trägt. Gleichzeitig ist das Museum auf diesem Gebiet mit Bildungsangeboten für Schulen aktiv.

Bereits 1975 wurde in Bonn die KI-Forschung Deutschlands aus der Taufe gehoben. Inzwischen gibt es nicht nur im Digital Hub viele Start-ups, für die der KI-Einsatz zum Geschäftsmodell gehört – auch das eine oder andere Unternehmen in unserer Region nutzt schon die artifizielle Intelligenz für Produktion oder Verkauf.

Laut einer Befragung von IT.NRW Ende 2023 nutzt mittlerweile jedes achte Unternehmen KI – das ist allerdings noch nicht genug und zeigt, dass es wichtig ist, hier am Ball zu bleiben. Denn nur so können wir



unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern. Stellen wir uns diesem Thema nicht, wird künftig das digitale Leben durch Unternehmen aus dem Ausland bestimmt.

Es gilt also zeitnah Potenziale zu heben, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, Abhängigkeiten zu reduzieren und konstruktiv mit den damit verbundenen Herausforderungen umzugehen. Wir müssen Forschung und Lehre sowie Unternehmen und Start-ups in diesem Bereich stärker fördern und auch mehr weibliche Fachkräfte für dieses Thema gewinnen und ausbilden.

Daher wird die IHK Bonn/Rhein-Sieg gemeinsam mit Kooperationspartnern in diesem Jahr das Thema mit zahlreichen Workshops und Informationsveranstaltungen besonders in den Blick nehmen: Denn KI ist gekommen, um zu bleiben und die Technologie wird jeden Lebens- und Wirtschaftsbereich in Zukunft beeinflussen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024.

Ihr  
Dr. Jörg Haas  
Vizepräsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg

**TITEL +**  
Im Interview berichtet der Geschäftsführer der Kompetenzplattform KI.NRW, Dr. Christian Temath, wie Firmen KI für sich nutzen können und worauf es dabei ankommt.  
www.ihk-bonn.de |  
Webcode @36266

# 14

Künstliche Intelligenz (KI)  
**GEKOMMEN,  
UM ZU BLEIBEN**



Foto: AdobeStock

# 24

Lux-Werft setzt auf Elektroantrieb

**UMWELTFREUNDLICH  
SCHIPPERN**



Foto: Lux-Werft



Foto: AdobeStock

# 44

**REGISTRIERUNGSPFLICHTEN**

Das müssen Unternehmen wissen

# INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 34 VERLAG SPEZIAL
- 58 CARTOON & IMPRESSUM

## ■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

## ■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

## ■ TITEL

- 14 Künstliche Intelligenz (KI)  
**Gekommen,  
um zu bleiben**
- 20 Unterstützung auf dem  
Weg zur KI

## ■ AUS DER PRAXIS

- 22/48 Meldungen aus den  
Abteilungen /  
**Unternehmensbörse**

## ■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 24 Lux-Werft setzt auf  
Elektroantrieb  
**Umweltfreundlich  
schippern**
- 28 Meldungen aus den  
Unternehmen

## ■ ALLES WAS RECHT IST

- 44 **Registrierungspflichten**  
Das müssen Unternehmen  
wissen
- 46 Aktuelle Infos

# 55

## EINZELHANDELS- REPORT

Neue Konzepte machen  
Mut in schwierigem Umfeld

## ■ VERANSTALTUNGEN

- 50 Präsenz, online, hybrid

## ■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 54 **IHK-Beiträge für 2024 gesenkt**  
Vollversammlung beschließt  
Reduzierung
- 54 **Christina Kirschbaum zur  
Vizepräsidentin gewählt**  
IHK-Vollversammlung
- 55 **Einzelhandelsreport**  
Neue Konzepte machen Mut in  
schwierigem Umfeld
- 56 **Trübe Aussichten  
in der Tourismusbranche**

## ■ NACHGEFRAGT ...

- 57 Carsten Flohr

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de  
Webcode @3614



Seite 19



#UNTERNEHMEN-  
**ZUKUNFT**  
THEMA: KÜNSTLICHE  
INTELLIGENZ (KI)  
**PODCAST**

## QUERBEET

# 10

Antworten auf die häufigsten Fragen zur Fachkräfteeinwanderung gibt eine neue Broschüre

Siehe Seite 23



Grafik: Freepik

# 86

## PROZENT

der für Parks und Gärten nötigen Wassermengen ließen sich durch KI einsparen

Seite 17

# 750

Personen haben Platz auf Europas größtem Fahrgastschiff mit Elektroantrieb

Seite 26



Grafik: Freepik

# 57

Ausbildungsbotschafterinnen  
und -botschafter wurden für ihren  
Einsatz an Schulen geehrt

Siehe Seite 10



Grafik: Freepik



Foto: AdobeStock

# 2.000

Euro beträgt der neue Freibetrag  
bei der Mitarbeiterkapitalbildung

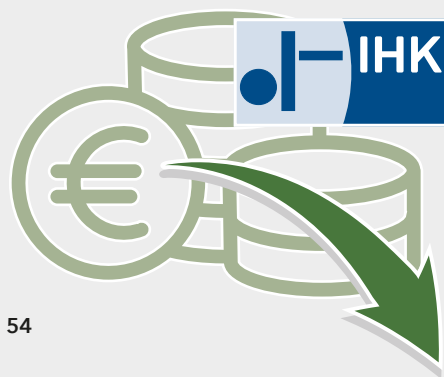
Siehe Seite 47

# 1,2

## MILLIONEN EURO

Entlastung gibt es insgesamt bei  
den IHK-Beiträgen für 2024

Siehe Seite 54





# BESTENEHRUNG 2023 FÜR DEUTSCHLANDWEIT BESTE AZUBIS

## GROSSE BÜHNE FÜR BONNER TOP-ABSOLVENTIN

In Berlin sind die deutschlandweit besten Absolventinnen und -Absolventen einer IHK-Ausbildung geehrt worden. Unter den 219 „Bundesbesten“ war mit Anne Schlagheck auch eine Top-Absolventin aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg dabei. Eine so hohe Punktzahl wie die Tourismuskaufrfrau, die ihre Ausbildung bei dem American Institute for Foreign Study in Bonn abgeschlossen hat, erreichte nur eine weitere Auszubildende aus Baden-Württemberg. An der Preisverleihung nahmen rund 1.000 Gäste teil – neben Eltern und Angehörigen der Besten sowie Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe sowie der Industrie- und Handelskammern auch Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und Bundestagsabgeordnete.

„Die Ehrung in Berlin und auch die Landesbestenehrung in Nordrhein-Westfalen sind jedes Jahr ein absolutes Highlight, das sich die Auszubildenden mit ihren hervorragenden Leistungen verdient haben“, so Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Eine betriebliche Ausbildung lohnt sich aber auch für alle anderen. Sie ist genau das Richtige für all jene, die nach der Schule Theorie mit Praxis verbinden und ein sehr gutes Fundament für ihre berufliche Laufbahn legen wollen. Für eine Ausbildung ist es zudem nie zu spät – zum Beispiel, wenn man nach ein paar Semestern feststellt, dass ein theorie-lastiges Studium nicht das Passende ist.“

Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen bei den IHKs 2023 in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf die höchsten Punktzahlen erreicht und sich damit unter knapp 300.000 Prüfungsteilnehmenden durchgesetzt. Insgesamt gibt es im aktuellen Jahrgang 219 Bundesbeste



v.l.: Geschäftsführer **Jürgen Hindenberg**, IHK Bonn/Rhein-Sieg; Bundesbeste **Anne Schlagheck** und HR-Managerin **Gabriele Salgert**, beide American Institute For Foreign Study (Deutschland) GmbH

in 213 Ausbildungsberufen. Denn sechsmal haben zwei Beste im gleichen Ausbildungsberuf die exakt gleiche Punktzahl bei ihren Prüfungsergebnissen erreicht. Unter den Super-Azubis gibt es zwei Bundesbeste, die in ihren Prüfungen die maximal möglichen 100 Punkte erreicht haben.

Weitere Informationen für Ausbildungsinteressierte gibt es unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode: @1293.







## PRÜFUNGS- UND ANMELDESCHLUSSTERMINE FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2024

Die schriftlichen Prüfungstermine für die Abschlussprüfung im

### SOMMER 2024

wurden in Abstimmung mit dem Kultusministerium wie folgt festgelegt:

#### KAUFMÄNNISCHE BERUFE

23./24. April 2024

#### INDUSTRIELL-GEWERBLICHE BERUFE

14./15. Mai 2024

##### Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (Frühjahr 2024):

Automobilkaufleute

Bankkaufleute (AO 2020)

Hotelfachleute (AO 2022)

IT-Berufe (AO 2020)

Kaufleute für Groß- u. Außenhandelsmanagement (AO 2020)

Kaufleute für Hotelmanagement (AO 2022)

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen (AO 2022)

Kaufleute im E-Commerce

Luftverkehrskaufleute (AO 2017)

28. Februar 2024

Kaufleute für Büromanagement

29. Februar/1. März 2024

Zur Abschlussprüfung Sommer 2024 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und industriell-gewerblichen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 30. September 2024 auslaufen.

Letzter Anmeldetermin ist:  
für die **kaufmännischen** und **IT-Berufe**, die **industriell-gewerblichen Berufe** und das **graphische Gewerbe**  
**1. Februar 2024**

Danach eingehende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

➔ Wurden die möglichen Verkürzungen bei Vertragsabschluss nicht berücksichtigt, ist eine **nachträgliche Verkürzung** während der Ausbildungszeit möglich. Die Vertragsänderung ist jedoch **spätestens einen Monat vor dem Anmeldeschlusstermin** bei der Kammer einzureichen.

Die Aufforderungen zur Anmeldung für alle zur Prüfung anstehenden Auszubildenden werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig elektronisch zugesandt.

➔ Das Anmeldeverfahren ist bis zum genannten Stichtag über das IHK-Online-Portal durchzuführen. Eine Anmeldung per Telefon, Fax oder E-Mail ist nicht möglich.

Anträgen auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung kann in der Regel entsprochen werden, wenn der/die Auszubildende während der Ausbildungszeit im Betrieb überdurchschnittliche Leistungen erbracht und zum Zeitpunkt der Prüfung alle Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend der Ausbildungsordnung erworben hat. In der Berufsschule müssen die Leistungen in den für die Berufsbildung wesentlichen Fächern mindestens „befriedigend“ betragen.

Antragsformulare auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung können unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) im Downloadbereich (Rubrik „Ausbildung: Prüfungen“) heruntergeladen werden.



**LETZTER TERMIN**  
**1. FEBRUAR 2024**



## IHK EHRTE 57 AUSBILDUNGS- BOTSCHAFTERINNEN UND -BOTSCHAFTER

Berufsorientierung in Schulen: Auszubildende teilen Erfahrungen



Foto: Jörn Wolter

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat Ende vergangenen Jahres 57 Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter für ihren ehrenamtlichen Einsatz an den Schulen in der Region geehrt. Im Rahmen der feierlichen Urkundenverleihung im Deutschen Museum Bonn dankte IHK-Vizepräsidentin Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen ihnen dafür, dass sie im Jahr 2023 rund 2.000 Schülerinnen und Schülern ihre Erfahrungen und ihren Weg in der betrieblichen Ausbildung nähergebracht haben.

„Sie lassen die Jugendlichen in den Schulen an Ihren Erfahrungen und Erfolgserlebnissen teilhaben. Damit inspirieren Sie die vielen jungen Menschen. Sie machen Mut und nehmen Ängste“, so Winterwerp-van den Elzen. Sie lobte auch die teilnehmenden Betriebe, die ihre Auszubildenden für dieses Ehrenamt freistellen.

Voraussetzung für den Erfolg des Ausbildungsbotschafter-Programms ist die gute Zusammenarbeit mit den Schulen. „Bei den Schulen kommen die Ausbildungsbotschafter sehr

gut an. Sie sind als fester Bestandteil in der Berufsorientierung nicht mehr wegzudenken“, sagte Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Das Landesprogramm „Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter NRW: Unterwegs für Kein Abschluss ohne Anschluss“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Interessierte Unternehmen, Schulen oder Auszubildende, die an dem Programm teilnehmen wollen, melden sich bei **Teresa Schare**, Referentin Schule-Wirtschaft bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg, **Tel: 0228 2284-231, E-Mail: [schare@bonn.ihk.de](mailto:schare@bonn.ihk.de)**.

**JETZT**  
**#KÖNNENLERNEN**

**Sie haben ein Business.  
Wir haben Lösungen.**

**Exklusiv für Geschäftskunden:**  
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen  
Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.  
LET'S GO!

**MediaMarkt Saturn Business.**

Jetzt  
Geschäftskunde  
werden

NEU!

## REZEPTBUCH ZUR GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN

Wie geht man strategisch bei der Fachkräftegewinnung vor und was ist dabei zu beachten? Wie unterstützt die IHK und auf welche Netzwerke können Unternehmen zurückgreifen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt ein jetzt erschienenes „Rezeptbuch zur Gewinnung von Fachkräften“ der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Die „Zutaten“ reichen u.a. von der Analyse der Personal- und Altersstruktur im eigenen Unternehmen über das richtige Azubimarketing und -recruiting bis hin zu Vorschlägen, wie sich die Anziehungskraft auf Auszubildende erhöhen lässt. Das rund 50-seitige Rezeptbuch liefert eine Menge Tipps zur Fachkräftegewinnung und kann im Internet unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Web-code @4004 heruntergeladen werden. Weitere Informationen bei **Silvia Kluth**, IHK-Referentin für Fachkräfteberatung, Tel.: 0228 - 2284 256, [kluth@bonn.ihk.de](mailto:kluth@bonn.ihk.de).



# ERSTER STAMMTISCH UNTERNEHMENSNACHFOLGE



Grafik: Freepik

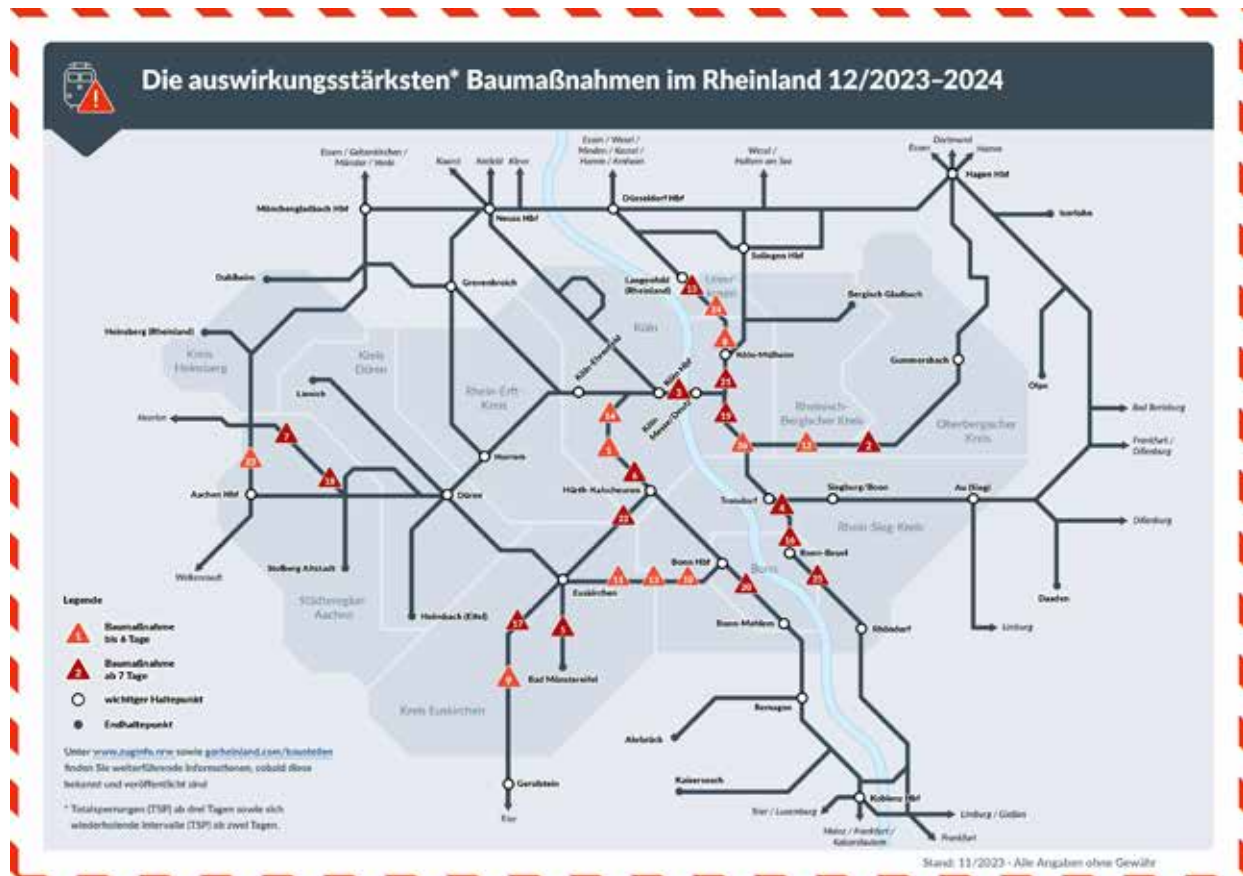
Die IHK Bonn/Rhein-Sieg will mit einem „Stammtisch Unternehmensnachfolge“ für die Nachfolge sensibilisieren und ein neues niedrigschwelliges Angebot schaffen. Der erste Stammtisch findet am **Mittwoch, 6. März 2024, 18 Uhr**, im Restaurant La Fermata, Bonner Talweg 19, 53113 Bonn (gegenüber der IHK) statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die IHK übernimmt das erste Getränk, weitere Getränke und Essen auf Selbstzahlerbasis. Weitere Termine sind mittwochs, 5. Juni, 4. September und 4. Dezember.

„Wir wollen einen ungezwungenen Austausch zwischen Übergebenden, (potenziellen) Nachfolgerinnen und Nachfolgern sowie Netzwerkpartnern in der Nachfolge schaffen“, so Michael Fark, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Verbindliche Anmeldungen unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @6493033 oder bei **Nadine Heich, heich@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-169** und **Jasmin Unkel, unkel@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-269**.



## INFORMATION ZU BAUMAßNAHMEN



## WECHSEL BEI DER SBB - STIFTUNG BEGABTENFÖRDERUNG BERUFLICHE BILDUNG

Seit Anfang Dezember 2023 ist Melanie Lochner die neue Geschäftsführerin der SBB - Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung. Sie übernahm die Position vom langjährigen Geschäftsführer Wolf Dieter Bauer, der Ende November 2023 nach 27 Jahren mit einem Festakt im Universitätsclub Bonn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden war. Bauer hatte bereits die Gründung der SBB durch die Gesellschafter, namentlich die Deutsche Industrie- und Handelskammer, den Deutschen Handwerkskammertag und den Bundesverband der Freien Berufe, begleitet.

Die von der SBB betreuten Bundesstipendien sollen in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. So will man die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich um 500 erhöhen und strebt zudem eine engere Kooperation mit Werken der Begabtenförderung im Hochschulbereich an. Außerdem startet die SBB gemeinsam mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (SDW) eine neue Förderung für besonders engagierte Auszubildende.



**Mit Betrieblicher  
Gesundheitsförderung (BGF)**

**... kicken Sie  
Fehltage und  
Demotivation  
vom Platz.**

Reiner Calmund, Fußballmanager-Legende: „Gesunde und motivierte Mitarbeitende sind Garanten für den Erfolg, auf und neben dem Platz. BGF hilft Ihnen dabei, die Gesundheit und Zufriedenheit in Ihrem Team zu verbessern. Dafür ist die BGF-Koordinierungsstelle NRW genau der richtige Partner.“

**Kicken Sie jetzt ...**  
[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw)



**BGF**  
Koordinierungsstelle  
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt  
Beratungs-  
anfrage  
starten!**



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

# GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Ende 2022 erblickte ChatGPT von Open AI das Licht der Welt. Seitdem wird viel über Künstliche Intelligenz (KI) geredet – auch in der Wirtschaft nimmt das Thema an Fahrt auf. Wir sprachen mit Unternehmern und Wissenschaftlern sowie der Leiterin des Deutschen Museums Bonn über KI und wie sie in unserer Region zum Geschäftsmodell wird.

Von **Lothar Schmitz**, freier Journalist, Bonn



Foto: KI-generiert

Seit einigen Jahren wird in Deutschland über Künstliche Intelligenz (KI) diskutiert. So richtig Fahrt aufgenommen hat das Thema dann vor über einem Jahr. Im November 2022 veröffentlichte das Unternehmen OpenAI die Software ChatGPT. „Da wurden uns allen mit einem Mal die Augen geöffnet für das, was sprachgesteuerte KI inzwischen alles kann und was damit alles möglich ist“, sagt Dr. Stefan Barth. Er ist Chief Operating Officer der Qvest Digital AG in Bonn und engagiert sich ehrenamtlich in der Vollversammlung und im ITK-Ausschuss der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Heiko Oberlies stimmt zu. Der Referent für die Informations- und Telekommunikationsbranche der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist ein aufmerksamer Beobachter aller Entwicklungen rund um die Digitalisierung. „Das Thema KI brodelt schon länger, es gab immer mal Eruptionen, doch nun ist der Vulkan ausgebrochen.“ Die KI sei gekommen, um zu bleiben.

Die „WirtschaftsWoche“ schrieb im November 2023, dass der Sprachbot ChatGPT „das weltweite Wettrennen um künstliche Intelligenz in einem Turbo-Modus versetzt“ habe. Nur fünf Tage nach Vorstellung des Programms durch OpenAI hätten sich dem Bericht zufolge bereits eine Million Nutzer bei ChatGPT angemeldet.

Was war da geschehen? „Bis dahin ging es bei KI vor allem darum, Algorithmen zu entwickeln und zu verbessern und beim Training von IT-Systemen auf sehr spezifische Fachanwendungen abzuheben“, weiß Barth. Mit der Entwicklung von Sprach-KI-Lösungen wie ChatGPT änderte sich dieser Ansatz. „Nun kann man KI quasi mit allen Informationen füttern, die es gibt“, so Barth, „mit dem kompletten Internet, wenn Sie so wollen.“ Man speist das Programm also mit Daten, anschließend werden die Handlungsanweisungen bzw. der Algorithmus optimiert. ChatGPT und andere Sprachsysteme lassen sich so ganzheitlich und kontextunabhängig einsetzen.

## SCHEINBAR UNBEGRENZTE EINSATZFÄHIGKEIT

Diese scheinbar unbegrenzte Einsatzfähigkeit sorgt für eine beträchtliche Dynamik. Damit ist KI attraktiver geworden. Ging es bisher vor allem um Vorhersagen, wie beispielsweise einen fälligen Wartungszeitpunkt oder ob Hautauffälligkeiten bösar-



Foto: Daniel Hammelstein

**„Jetzt kann man KI quasi mit allen Informationen füttern, die es gibt, mit dem kompletten Internet, wenn Sie so wollen.“**

Dr. Stefan Barth, Chief Operating Officer der Qvest Digital AG

tig sein könnten, kann die KI jetzt auch Texte, Bilder und Musik erzeugen. Wie das geht, lässt sich im Deutschen Museum in Bonn bestaunen. In der Ausstellung „Mission KI“ kann man an einer sogenannten Mitmachstation dem Computer beispielsweise den Auftrag geben, ein Bild zu malen. Dafür braucht man nur ein Thema vorzugeben, etwa „Winterstimmung“, und den Stil, zum Beispiel „Picasso“. Zwanzig bis dreißig Sekunden später sieht man auf dem Bildschirm einen täuschend „echten“ Picasso – den es so aber auf der Welt nicht gibt.

Das Deutsche Museum in Bonn wird zurzeit, gefördert mit Mitteln des NRW-Wirtschaftsministeriums, zum zentralen Forum für Künstliche Intelligenz in NRW weiterentwickelt. Mitte Dezember zeigte sich hier, wie groß der Informations- und Diskussionsbedarf der Unternehmen in Sachen KI ist: Die IHK und die Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn hatten zum 15. Bonner Netzwerkabend ins Museum geladen. Thema: „Gamechanger KI – Herausforderungen und Potenzial für Gesellschaft und Wirtschaft“. 200 Gäste waren der Einladung gefolgt.

→



Deutsches Museum  
(oben)  
und 15. Bonner  
Netzwerkabend  
im Museum (unten),  
Fotos:  
Deutsches Museum/  
Lichtenscheidt

## KI IM GESUNDHEITSWESEN

Doch KI gibt es nicht nur im Museum der Beethovenstadt zu erleben. Viele Unternehmen in der Region entwickeln für ihre Kundschaft bereits Anwendungen auf KI-Basis. Zum Beispiel die Dedalus HealthCare GmbH mit Sitz am Bonner Bogen. Für die Künstliche Intelligenz ist dort unter anderem Ralph Szymanowsky zuständig, er verantwortet den Bereich Business Development BI & Analytics. Während des besagten Netzwerkabends von IHK und Wirtschaftsförderung saß er auf dem Diskussionspodium.

Dedalus ist Hersteller des Krankenhaus-Informationssystems „ORBIS“, das nach Firmenangaben in rund 850 der ungefähr 1.800 Krankenhäuser, die es in Deutschland gibt, zum Einsatz kommt. Seit gut fünf Jahren befasst sich das Unternehmen mit KI. Seit drei Jahren gibt es ein Produkt auf KI-Basis: „clanalytix“.

Szymanowsky verdeutlicht an einem Beispiel, wie das von Dedalus entwickelte Programm arbeitet: Bestehe etwa bei einer Patientin nach einer OP der Verdacht auf akutes Nie-



Grafik aus der Broschüre: Klinische Workflows mit KI unterstützen – clanalytix Medical AI



renversagen, sei dies erst am vierten oder fünften Tag nach der OP durch einen erhöhten Kreatinin-Wert nachweisbar. Dann sei die Niere jedoch bereits geschädigt. Hier arbeite die KI-Lösung deutlich schneller: Sie gleicht die diagnostischen Daten der Patientin mit jenen Werten ab, die für ein akutes Nierenversagen charakteristisch sind. Darauf ist das Programm durch die Eingabe entsprechender Daten trainiert worden – Stichwort „Machine learning“. Nun kann die KI Muster zuordnen und eine faktenbasierte Vorhersage treffen.

„Derzeit steigt die Nachfrage aus den Krankenhäusern nach unserem KI-Modell, 2024 wird es in zahlreichen Kliniken im Einsatz sein“, blickt Szymanowsky voraus. Schon jetzt könne man drei Arten von akuten Leiden frühzeitig identifizieren. Neben akutem Nierenversagen sind das Sepsis und Delir. Dedalus arbeitet bereits an weiteren Anwendungsfällen, etwa für Pneumonie und venöse Thromboembolie.

Medizin ist ein KI-Anwendungsfeld, auf dem auch das Bonner Unternehmen Petanux GmbH unterwegs ist. Gemeinsam mit den Unikliniken Bonn und Düsseldorf hat die Firma eine Smartphone-App entwickelt, die frühzeitig Hautkrebs erkennen kann. Stellt die integrierte KI beim Hautscan mit Handy Auffälligkeiten fest, rät sie zu einem Arztbesuch. Im nächsten Entwicklungsschritt soll über die App sogar ein Tele-Termin mit einer Dermatologin oder einem Dermatologen möglich sein. Auf der Hannover-Messe 2024 will Petanux die App vorstellen.

## HILFE FÜR BLINDE – UND EFFIZIENTERE BEWÄSSERUNG

Petanux-Gründer Prof. Dr. Mahdi Bohlouli kann sich jedoch noch zahlreiche andere Anwendungsbereiche jenseits der Medizin vorstellen. So wird der Informatiker in Hannover auch eine smarte Brille vorstellen, die mit Kamera, KI sowie Sprach- und Navigationssystem ausgestattet ist. „Das könnte etwa blinden Menschen den Einkauf im Supermarkt erleichtern“, ist Bohlouli überzeugt.

Auch die Bewässerung von Parks und Gärten lässt sich mithilfe der KI effizienter gestalten. Dafür haben Bohlouli und



Foto: © 2023 Britta Eberger

„Unsere smarte Brille könnte blinden Menschen den Einkauf im Supermarkt erleichtern.“

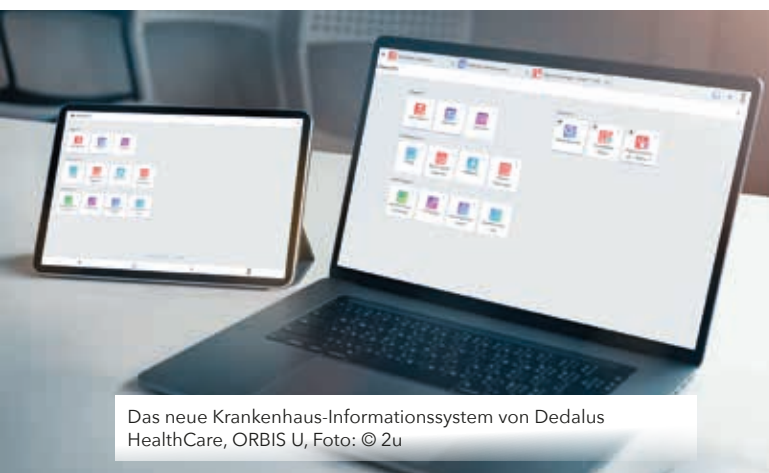
Prof. Dr. Mahdi Bohlouli, Petanux-Gründer



sein Team ein unterirdisches Bewässerungssystem mit passendem KI-Modell entwickelt. Die artifizielle Intelligenz wird dafür mit allen relevanten Informationen, zum Beispiel aktuellen Wetterdaten oder den Wasserbedarfen der verschiedenen Pflanzenarten, gefüttert. Das könnte nach Bohloulis Einschätzung bis zu 86 Prozent der eingesetzten Wassermengen entbehrlich machen. Zudem hat Petanux ein eigenes Sprachmodell entwickelt, PetaGPT.

Doch wie steht es um die Nutzung von KI in Unternehmen? Vor kurzem veröffentlichte das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn die Ergebnisse einer Befragung von Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe. Lediglich 8,9 Prozent der befragten Betriebe nutzen Anwendungen und Verfahren der KI. Handelt es sich um sogenannte Hidden Champions, steigt die Quote immerhin auf 18,8 Prozent. Anders gesagt: Fast 90 Prozent der Befragten nutzen bisher keine künstliche Intelligenz. Immerhin: Die Wahrscheinlichkeit der Nutzung steigt laut der IfM-Umfrage, wenn es in den Unternehmen eine Digitalisierungsstrategie gibt, die Abteilungen miteinander vernetzt sind und eigene IT-Fachleute beschäftigt werden.

→



Das neue Krankenhaus-Informationssystem von Dedalus HealthCare, ORBIS U, Foto: © 2u



„Es ist beeindruckend, was mit Sprachmodellen möglich ist, das hat disruptiven Charakter und das Potenzial, vieles zu verändern.“

Dr. Daryoush Daniel Vaziri,  
Wirtschaftsinformatiker und  
Leiter Themengebiet „Digitale Souveränität“  
im Mittelstand-Digital Zentrum Fokus Mensch



## UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUR KI-NUTZUNG

Unterstützung auf dem Weg zur KI-Nutzung erhalten kleine und mittlere Unternehmen unter anderem beim Mittelstand-Digital-Zentrum „Fokus Mensch“, einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Digitalisierungsinitiative mit mehreren Standorten in Deutschland, zu denen auch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin gehört. Für das Thema „Digitale Souveränität“ ist Dr. Daryoush Daniel Vaziri zuständig, der an der Hochschule mit einer Forschungsgruppe „menschzentrierte KI-basierte Systeme und Geschäftsmodelle“ entwickelt. Im Angebot für interessierte Unternehmen: Vorträge, Workshops, kleine Praxisprojekte. „Ganz niederschwellig, zum Annähern und Ausprobieren“, wirbt er.

Zudem ist Vaziri Mitgründer der VAGO solutions in Bonn. In diesem Unternehmen entwickeln er und sein Geschäftspartner David Golchinfar deutschsprachige KI-Sprachmodelle für den Mittelstand. „Wie ChatGPT, aber auf die Bedarfe des Mittelstands zugeschnitten und individuell skalierbar“, erläutert Vaziri.

Ein beispielhaftes Anwendungsgebiet: Dokumenten- und Wissensmanagement. „Viele Firmen ertrinken in einer Flut von Dokumenten und Dateien, von denen viele notwendige Informationen enthalten, aber verteilt und unüberschaubar“, berichtet Vaziri. Mithilfe des KI-Modells von VAGO können Betriebe ihre Dokumente interaktiv durchsuchen. „Suche mir zu

allen Lieferanten die vereinbarten Service Level Agreements und fasse mir die wichtigsten getroffenen Vereinbarungen zusammen“ – so könnte ein Suchauftrag lauten. Anders als bei der klassischen Suche müssen Nutzerinnen und Nutzer die genauen Suchbegriffe nicht kennen. Die KI ist auf menschliche Sprache trainiert und erkennt neben Wortbildung und Satzbau auch die inhaltliche Bedeutung der Suchanfrage.

## EFFIZIENZGEWINNE VON 30 BIS 40 PROZENT

Laut Vaziri lassen sich solche KI-Modelle auch auf andere Bereiche anwenden. Der Einsatz von KI kann zu messbaren Effizienzgewinnen führen. Dreißig bis vierzig Prozent seien laut Studien möglich.

„Es ist beeindruckend, was mit Sprachmodellen möglich ist“, konstatiert er, „das hat disruptiven Charakter und das Potenzial, vieles zu verändern.“ Zuletzt habe es mit dem Einzug des Internets in die Unternehmen derartige Entwicklungssprünge gegeben.

Auch das Lernen verändert sich durch KI: „Learnboost“ heißt eine neue KI-gestützte App – und das entwickelnde Unternehmen mit Sitz im Digital Hub in Bonn –, die Studierenden aller Fächer das Lernen und die Klausurvorbereitung erleichtern soll. Sie können damit die Vorlesungsskripte ihrer Lehrkräfte, eigene Mitschriften, Dokumente und andere Unterlagen einlesen und sich dann beispielsweise eine Zusammenfassung unter bestimmten Gesichtspunkten erstellen lassen. „Sie müssen die relevanten Informationen nicht mühsam in Dutzenden von Dokumenten suchen, sondern können viel schneller und gezielter das lernen, was sie wirklich brauchen“, wirbt Leon Oxenart, der das Start-up gemeinsam mit Lukas Mauth gegründet hat. Mit der App lassen sich aus Studienunterlagen gezielt bestimmte Aspekte auslesen und demnächst auch Lernkarten erstellen.

Die App haben Oxenart und sein Team selbst entwickelt, bei der KI setzt Learnboost auf vorhandene Sprachmodelle. Initialzündung für die Gründung war die Veröffentlichung von

### TITEL +

Im Interview berichtet der Geschäftsführer der Kompetenzplattform KI.NRW, Dr. Christian Temath, wie Firmen KI für sich nutzen können und worauf es dabei ankommt. [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @36266



## „Wir wollen Mitarbeiterbefragungen besser machen. Impulse AI macht daraus ein interaktives Erlebnis.“

Robert Tomoski, Mitgründer Impulse AI UG

ChatGPT vor 15 Monaten. „Wir waren begeistert, was nun alles geht, und haben nach einem Anwendungsszenario gesucht“, erzählt Oxenart.

### MIT KI MITARBEITERBEFRAGUNGEN VERBESSERT

Ebenfalls im Digital Hub sitzt die Impulse AI UG. Das Start-up möchte, deshalb der Firmenname, mit KI neue Impulse setzen, und zwar im Personalwesen von mittleren und größeren Unternehmen. Konkret: „Wir wollen Mitarbeiterbefragungen besser machen“, sagt Robert Tomoski, einer der vier Gründer. Die seien sehr wichtig, würden oft aber „stiefmütterlich“ behandelt. Impulse AI macht daraus ein interaktives Erlebnis, samt Mini-Games, Videos, Quizfragen und anderen Elementen. Und setzt KI für die Fragenauswahl ein.

Heraus kommt sogenanntes tailored testing. Das heißt: Alle Beschäftigten werden zwar zu den gleichen Themen und anhand des gleichen Fragenpools befragt. Trotzdem erhält nicht jeder dieselben Fragen. „Jeder bekommt so wenig Fragen wie möglich, Redundanzen werden vermieden“, erklärt Tomoski, der einen Master in Psychologie hat. Das zugrundeliegende KI-Modell filtert beispielsweise bestimmte Fragen aus, wenn sich die befragte Person dazu bereits geäußert hat. Oder ordnet ihr solche Fragen zu, die zu ihrer Funktion im Unternehmen passen. „Studien zeigen, dass Umfragen schnell



nerven. Vor allem, wenn sie zu lang sind, Fragen sich wiederholen oder viel zu unspezifisch erscheinen“, weiß Tomoski, „das verhindert unser Modell.“

Einige große Kunden wie die Telekom, Hochschulen und die Fraunhofer-Gesellschaft konnte das Start-up bereits gewinnen. 2024 könnte der Umsatz nach fünf Jahren endlich die magische Schwelle von einer Million überschreiten.

KI-Lösungen stoßen bei vielen Unternehmen in der Region auf Interesse. „Der Wille zum Einsatz der KI wächst, die Anfragen nehmen zu und werden gezielter“, beobachtet Stefan Barth. Er stellt allerdings auch fest, dass vor allem kleinere Unternehmen häufig zuerst an anderer Stelle digitalisieren müssen, ehe der Einsatz von KI-Anwendungen sinnvoll ist. „Wir treffen häufig auf veraltete IT-Landschaften“, berichtet das IHK-Vollversammlungsmittglied, „das muss natürlich zuerst angepackt und modernisiert werden.“ So schaffe man bereits Effizienzgewinne ganz ohne KI.

Und wenn dann noch sinnvolle KI-Lösungen hinzukommen...

## „Sie müssen die relevanten Informationen nicht mühsam in Dutzenden von Dokumenten suchen, sondern können viel schneller und gezielter lernen.“

Leon Oxenart, Gründer & CEO Learnboost (Mitte)  
Hier mit Lukas Mauth, Gründer & CTO (links) und  
Jakob Vanhoefer, Strategischer Partner & KI Advisor (rechts)



## #UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Die Zukunft im Museum? Im Deutschen Museum Bonn ist das kein Widerspruch. Leiterin Andrea Niehaus erklärt in unserem Podcast, warum das so ist - und ein Rundgang durch die aktuelle Ausstellung „Mission KI“ lässt den Einsatz von Künstlicher Intelligenz erfahrbar werden.



[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 3627

# UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUR KI

Nach einer Untersuchung des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung nutzen noch nicht viele Unternehmen Anwendungen und Verfahren der KI. Doch das Interesse steigt.

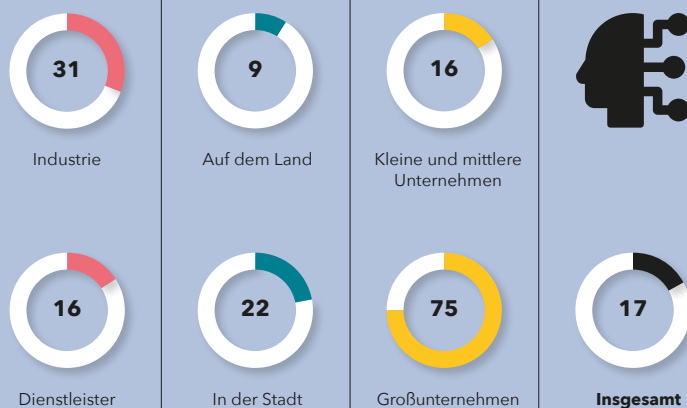
Auf der Website der IHK Bonn/Rhein-Sieg ([www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @4098) gibt es Tipps und Informationen rund um das Thema Künstliche Intelligenz - unter anderem auch zu dem KI-Gesetz, auf das sich EU-Kommission, Europäisches Parlament und Rat kurz vor Ende des Jahres 2023 geeinigt haben.



Darüber hinaus informiert IHK-Ansprechpartner **Heiko Oberlies**, Tel. 0228 2284-138, [oberlies@bonn.ihk.de](mailto:oberlies@bonn.ihk.de), auf der Webseite über Workshops und Seminare rund um den Einsatz von KI, die in diesem Jahr in Kooperation mit verschiedenen Partnern organisiert werden.

## KI-NUTZUNG: GROSSE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN UNTERNEHMEN

So viel Prozent der entsprechenden Unternehmen setzen künstliche Intelligenz ein



Kleine und mittlere Unternehmen: weniger als 250 Beschäftigte; Großunternehmen: ab 250 Beschäftigte  
Befragung von 2.068 Unternehmen in Deutschland im Juni und Juli 2023 durch Public First

Quelle: IW Consult © 2023 IW Medien / iwd

iwd

## ANGEBOTE DER DIHK-BILDUNGS-GGMBH

### Zertifikatslehrgang „KI-Manager/-in (IHK)“

Der Zertifikatslehrgang der DIHK-Bildungs-gGmbH in Bonn besteht aus sieben aufeinander aufbauenden Trainingsbausteinen mit insgesamt 74 Lehrgangsstunden inklusive IHK-Test. Zahlreiche IHKs in Deutschland bieten den Lehrgang in ihren Bildungszentren an, häufig auch als Online-Format.



In Bonn startet die nächste Qualifizierung am 9. Februar:  
<https://www.ihk-die-weiterbildung.de/seminare/seminar/5147/>



Weitere Termine in NRW:  
<https://angebote.ihk-kompetenz.plus/anfragen/ki-manager-ihk/>

### Qualifizierung „KI-Scout“

Schon bald können Unternehmen geeignete Auszubildende sowie junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis 27

Jahre zu „KI-Scouts“ qualifizieren lassen. Der Zertifikatslehrgang, der von der Bonner DIHK-Bildungs-gGmbH gemeinsam mit der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH und dem Deutschen Museum Bonn entwickelt wurde, hat das Ziel, Unternehmen dabei zu unterstützen, künstliche Intelligenz besser kennenzulernen und die Chancen der KI-gestützten Digitalisierung zu erkennen. Im April soll der erste Kurs starten.

Informationen und Termine:  
<https://www.ihk-die-weiterbildung.de/>



### Weitere KI-Qualifizierungen

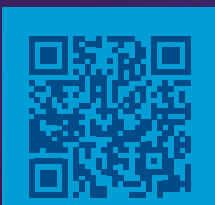
Die Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH bietet 2024 zahlreiche weitere Qualifizierungen zum Einsatz von KI, beispielsweise ChatGPT für Einsteiger und Fortgeschrittene“ oder für Ausbilderinnen und Personalentwickelnde.

Weitere Informationen unter <https://www.ihk-die-weiterbildung.de/seminare-zertifikatslehrgaenge/digitalisierung-edv/>



# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

Unter dem Motto Jetzt **#könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb.

Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das IHK-Team Ausbildungsmanagement, Tel.: 0228 2284-444 oder E-Mail: [ausbildung@bonn.ihk.de](mailto:ausbildung@bonn.ihk.de)

# UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



Grafik: Freepik

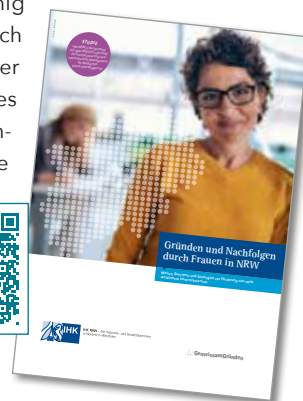
## Geeignete Nachfolger/innen nur schwer zu finden

Die Unternehmensnachfolge entwickelt sich zu einem Stolperstein für die Wirtschaft in Deutschland und auch an Rhein und Sieg. Für Unternehmerinnen und Unternehmer war es noch nie so schwierig, eine geeignete Nachfolge zu finden. Besonders alarmierend: Ein Viertel erwägt, den Betrieb vorzeitig zu schließen. Das geht aus dem Ende Dezember vorgestellten DIHK-Report „Unternehmensnachfolge 2023“ hervor. Die geburtenstarken Jahrgänge stehen auch bei Unternehmerinnen und Unternehmern vor dem Eintritt in den Ruhestand. Laut Schätzungen sind jährlich rund 2.500 Unternehmen in der Region mit der Nachfolge konfrontiert und es werden aktuell sogar mehr. In der Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg wird es nicht gelingen, allein durch Neugründungen die wegbrechenden Unternehmen zu ersetzen. Zudem sind nicht alle Betriebe übergabebereit und nachfolgefähig. Der Report ist auf der IHK-Website [www.ihk-bonn.de/unternehmensfoerderung/unternehmensnachfolge](http://www.ihk-bonn.de/unternehmensfoerderung/unternehmensnachfolge) in der Spalte „Downloads“ zu finden.



## NRW-Studie zum Gründungs- und Nachfolgeschehen von Frauen veröffentlicht

In Nordrhein-Westfalen liegt der Anteil von Frauen bei allen Selbstständigen bei 37 Prozent, eine Nachfolge treten höchstens 23 Prozent an. Das möchte IHK NRW ändern und nahm daher in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal in einer Pionierstudie das Gründungs- und Nachfolgeschehen von Frauen in NRW genau unter die Lupe. An der Untersuchung nahmen insgesamt 1.416 Frauen teil, darunter 954 neue Gründerinnen und 206 Unternehmensnachfolgerinnen. Viele Unternehmerinnen glauben, dass Frauen in unternehmerischen Rollen zu wenig wahrgenommen werden. Sie wünschen sich eine höhere Sensibilisierung, die schon in der Schule beginnen sollte. Zudem brauche es deutlich bessere Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bessere finanzielle Förderangebote – und mehr Unterstützung durch Netzwerke und Veranstaltungen. Die komplette Studie zum kostenfreien Download: ➔



## Unternehmensnachfolgerin und Wegbereiter\*in des Jahres 2024 gesucht!



Der Verband deutscher Unternehmerinnen e. V. (VdU) zeichnet mit dem „she succeeds award“ erfolgreiche Unternehmensnachfolgerinnen aus und würdigt ehemalige Inhaberinnen und Inhaber, die in besonderem Maße dazu beigetragen haben, Frauen den Weg als Unternehmensnachfolgerinnen zu ebnet. Seit 2018 verleiht der VdU den Preis unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministers. Es ist der erste und einzige Preis in Deutschland, der erfolgreiche Unternehmensnachfolgen und -übergaben auszeichnet. Noch bis zum 23. Februar 2024 können Frauen, die erfolgreich ein Unternehmen übernommen haben, sowie ehemalige Inhaberinnen oder Inhaber, die in besonderem Maße dazu beigetragen haben, Frauen den Weg in der Nachfolge zu ebnet, für den Preis nominiert werden. Weitere Informationen sind auf der VdU-Website [www.vdu.de](http://www.vdu.de) zu finden.



**Ansprechpartner**  
Michael Pieck  
0228 2284-181  
pieck@bonn.ihk.de



**Ansprechpartner**  
Christian Pinnekamp  
0228 2284-232  
pinnekamp@bonn.ihk.de

# BERUFSBILDUNG

## „Assistierte Ausbildung“ bietet Fördermittel für Betriebe

Betriebe, die Azubis mit Startschwierigkeiten beschäftigen, können die Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit nutzen. 2020 wurden die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) und die Assistierte Ausbildung (AsA) zusammengeführt. Die neue Assistierte Ausbildung kann bereits bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen oder ausbildungsbegleitend wahrgenommen werden. Auszubildende erhalten Förderunterricht und sozialpädagogische Begleitung. Betriebe können Unterstützung bei der Verwal-

tung, Organisation und Durchführung der Ausbildung in Anspruch nehmen. Zudem steht den Azubis und ihren Betrieben während der gesamten Förderung eine feste Ansprechperson als Ausbildungsbegleitung zur Seite.

Das Angebot ist für Betriebe und Azubis kostenfrei. Weitere Informationen unter: ➔



## Social-Media-Training für Azubis

Das IHK-Weiterbildungszentrum bietet in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung im März 2024 ein neues Social-Media-Training für Auszubildende an. In einem dreitägigen Programm werden die Azubis theoretisch und praktisch in TikTok, Instagram, YouTube, Podcast und „mobile journalism“ geschult. Die Trainer sind Experten in den jeweiligen Bereichen. Das Konzept wurde bereits an Schulen erfolgreich durchge-

führt. Betriebe, die dieses Angebot nutzen möchten, um ihre Azubis zu Social-Media-Experten zu machen, können sich gerne an das IHK-Weiterbildungszentrum wenden.

**Termine: 14., 21. und 22. März 2024**



**Ansprechpartner**

Gerald Fichtner  
0228 97574-13  
fichtner@wbz.bonn.ihk.de



Illustration: Freepik

## Bachelor Professional: sechs weitere Abschlüsse

Sechs weitere Bachelor-Abschlüsse für IHK-Fortbildungen sind im letzten Jahr in Kraft getreten. Damit haben sich die Bezeichnungen für die folgenden sechs Fortbildungsabschlüsse geändert:

- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt\*in für Außenwirtschaft - Bachelor Professional in Foreign Trade
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt\*in für Energiewirtschaft - Bachelor Professional in Energiewirtschaft
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt\*in für Marketing -

Bachelor Professional in Marketing

- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt\*in für Güterverkehr und Logistik - Bachelor Professional in Transport Management and Logistics
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt\*in für Logistiksysteme - Bachelor Professional in Logistiksysteme
- ✓ Geprüfte(r) Meister\*in für Medienproduktion Bild und Ton - Bachelor Professional in Medienproduktion Bild und Ton.

Alle Änderungen sind im Bundesgesetzblatt vom 27. September 2023, Nr. 251 ff. dargestellt.



## Neue Broschüre: Die 10 meistgestellten Fragen zur Fachkräfteeinwanderung

Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet Unternehmen weitere Möglichkeiten, Fachkräfte aus Drittstaaten einzustellen. Bei vielen Unternehmerinnen und Unternehmern ergeben sich Fragen, wenn es um die Themen Fachkräfteeinwanderung, die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und die Beschäftigung internationaler Arbeitskräfte geht. Das Projekt „Unternehmen Berufs Anerkennung (UBA)“ hat die zehn meist gestellten Fragen der Unternehmen und Antworten darauf in der neuen Broschüre „Unternehmen fragen - UBA antwortet“ veröffentlicht. Zum Beispiel: Wo kann ich internationale Fachkräfte finden, die auf Arbeitssuche sind? Wann ist das Anerkennungsverfahren zwingend erforderlich? Wer unterstützt uns bei einem Qualifizierungsplan? Informationen zur Anerkennung gibt es bei der IHK-Anerkennungsberaterin Andrea Rieck-Gangnus oder auf der IHK-Website unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode: @415. Die Broschüre kann hier heruntergeladen werden:



**Ansprechpartnerin**

Heike Felten  
0228 2284-160  
felten@bonn.ihk.de



**Ansprechpartnerin**

Andrea Rieck-Gangnus  
0228 2284-180  
riECK-gangnus@bonn.ihk.de



LUX-WERFT SETZT AUF ELEKTROANTRIEB

# UMWELTFREUNDLICH SCHIPPERN



Solarmodule auf dem Dach, vor der Haustür steht eine Wärmepumpe und das Auto lädt an der heimischen Wallbox: Erneuerbare Energien und E-Mobilität sind schon lange keine Seltenheit mehr. Emissionsarm und ohne Dieselabgase kann man mittlerweile auch auf vielen Gewässern in ganz Deutschland schippern – mit Schiffen der Lux-Werft. Am Stammsitz in Niederkassel-Mondorf entwickelt das Unternehmen Fahrgastschiffe mit innovativer Antriebstechnik. Die Nachfrage ist groß, wird derzeit aber noch durch staatliche Förderung gestützt.

Von **Gabriele Immenkeppel**, freie Journalistin, Bonn

Johann Lux war ein Mann mit Visionen. Einer, der zupacken konnte und genaue Vorstellungen von der Zukunft hatte. Während die Region entlang des Rheins noch in Trümmern lag, legte er 1945 den Grundstein für die „Lux-Werft und Schifffahrt GmbH“. Heute ist das Unternehmen mit der Entwicklung von alternativen Antriebstechniken eigenen Angaben zufolge europaweit führend in der Branche.

Ende 1945 lief das erste Boot für die damals rund 1000 Jahre bestehende Fischereibruderschaft Bergheim vom Stapel. Danach entstand in der Werkhalle die erste Stahlfähre für den Betrieb auf der Sieg. Und mit dieser Konstruktion, die die bisher eingesetzten Holzkähne ablöste, hatte sich Johann Lux einen

Namen gemacht. Ausländische Reedereien aus Holland, Belgien und Frankreich interessierten sich plötzlich für den Bootsbauer vom Rhein. Es dauerte nicht lange und „Lux“ gehörte im Fahrgastschiff- sowie Fährenbau zu einer der führenden Werften in Europa. Heute sind Lux-Schiffe auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen, auf Donau, Weser und Elbe unterwegs, ebenfalls rund um Berlin, in Mecklenburg-Vorpommern sowie in sechs europäischen Ländern.

## Umweltfreundliche Antriebe

„Wir achten seit jeher auf umweltfreundliche Antriebe. Sowohl bei Neu- als auch bei Umbauten“, betont der Schiffsingenieur





Dr. Rainer Miebach, der das Familienunternehmen als Geschäftsführer in dritter Generation leitet. Und das nicht erst seit Klima- und Umweltschutz in aller Munde sind. Bereits seit einem Jahrzehnt setzt Lux auf den E-Antrieb in der Personenschifffahrt. Aktuell sind rund zwei Dutzend Schiffe mit einem Lux-Elektroantrieb auf Gewässern unterwegs.

Mehr als die Hälfte der Neubauten werden zudem mit modernem E-Antrieb bestellt. Momentan baut Lux für die Adler-Reederei mit Hauptsitz auf Sylt ein vollelektrisch betriebenes Fahrgastschiff. Schon in der kommenden Saison soll es zwischen Wismar und der Insel Poel sowie auch außerhalb der Hafengebiete auf der Ostsee verkehren.

Mit der (E)MS Berg (unterwegs auf dem Starnberger See) wurde 2020 das bisher größte, rein elektrisch betriebene Fahrgastschiff mit einer Länge von 36 Metern gebaut. „Keine Abgase, kein Feinstaub für einen nachhaltigen Klimaschutz“, ist Miebach stolz auf die Ingenieursleistung „seiner“ Mannschaft. Mit der MS „Alpenperle“ haben die Experten zudem Österreichs erstes Elektro-Hybrid-Fahrgastschiff gebaut. Im Elektromodus gleitet es mit Platz für bis zu 250 Passagiere emissionsfrei und nahezu geräuschlos über den Weissensee in Kärnten. Ein Batteriesystem versorgt den Elektromotor und dient auch als Energiequelle für den gesamten Bordstrom. Das eigene Klein-Wasserkraftwerk am Weissenbach lädt nachts das Batteriesystem mit Ökostrom wieder auf. So wird die MS Alpenperle auch durch die Kraft des Weissensee-Wassers angetrieben.

### Schwimmendes Studio vor dem Bundestag

Mit „The Pioneer One“, einem Projekt des Medienunternehmers und ehemaligen Handelsblatt-Chefredakteurs Gabor Steingart, hat Lux eine Brücke von der alten in die neue Bundeshauptstadt geschlagen. Ausgestattet mit einem Hybrid-Antrieb, ist The Pioneer One - made in Mondorf - das erste Medienschiff der Welt und bietet ein schwimmendes Studio sowie eine Event-Location inmitten des politischen Berlins. Der Anleger ist direkt vor dem Bundestag.

„Wir achten seit jeher auf umweltfreundliche Antriebe. Sowohl bei Neu- als auch bei Umbauten.“

Dr. Rainer Miebach, Geschäftsführer

Neben dem Schiffsbau betreibt Lux auch die Personenschifffahrt an Bigge-, Möhne-, Henne- und Sorpensee im Sauerland sowie dem Brombachsee in Franken. Daneben sind der Betrieb der Rheinfähren zwischen Mondorf und Graurheindorf, Bad Godesberg und Niederdollendorf wichtige Standbeine des Unternehmens. 2023 wurde zudem die Loreley-Linie in Kamp-Bornhofen mit drei Fahrgastschiffen übernommen. Hauptstreckenabschnitt der Loreley-Linie ist der Mittelrhein zwischen Koblenz und Rudesheim.





Die EMS Westfalen wurde im Frühjahr komplett umgerüstet und fährt seither vollelektrisch über den Biggeseesee im Süd-Sauerland.

„Das Beispiel ‚MS Westfalen‘ am Biggeseesee zeigt, dass auch Bestandsschiffe umgebaut werden können und somit Ressourcen für einen Neubau nicht immer notwendig sind. Nicht selten sind Fahrgastschiffe bis zu 100 Jahre im Einsatz“,

Dr. Rainer Miebach, Geschäftsführer



## Umstieg auf nachhaltige Schifffahrt

Die eigenen Bestandsschiffe auf den Sauerländer Seen (Möhne, Sorpe, Bigge) werden sukzessive auf E-Antrieb umgestellt. Mit der MS Westfalen (Baujahr 1978) fährt seit Mai 2023 übrigens Europas größtes Fahrgastschiff (55 Meter Länge, 12 Meter Breite, 750 Personen Zulassung) mit einem Elektroantrieb auf dem Biggeseesee. Am Möhnesee wird aktuell der Katamaran und ein Zubringer-Schiff elektrifiziert, die MS Sorpeseesee fährt bereits seit einem Jahr vollelektrisch.

„Das Beispiel ‚MS Westfalen‘ am Biggeseesee zeigt, dass auch Bestandsschiffe umgebaut werden können und somit Ressourcen für einen Neubau nicht immer notwendig sind. Nicht selten sind Fahrgastschiffe bis zu 100 Jahre im Einsatz“, sagt Geschäftsführer Miebach.

In ruhigen Gewässern lässt sich ein E-Antrieb schon heute problemlos einsetzen. Für das Fahren auf dem Rhein mit seinen starken und oft tückischen Strömungen brauchen Schiffe jedoch deutlich mehr Leistung. Hier dominieren deshalb aktuell noch Dieselantriebe, doch die Lux-Werft arbeitet auch für diesen Einsatzbereich an leistungsstarken Lösungen mit Elektromotoren. So werden die betriebseigenen Fähren, die in Mondorf und Bad Godesberg den Rhein queren, in den kommenden Monaten elektrifiziert.

Der Umstieg auf eine nachhaltige Schifffahrt funktioniert jedoch nur mit den Förderprogrammen von Bund und Land. „Der Bund fördert die Umrüstung sowie E-Antriebe von Neubauten derzeit mit 70 Prozent. Das Land NRW unterstützt aktuell den Bau von Landstrom-Anlagen mit 80 Prozent“, rechnet Miebach vor. „Eine wichtige Unterstützung, da die öffentliche Ladeinfrastruktur an den Ufern bislang sehr gering ist.“

## Förderung durch das Land

Im Sauerland hat die Lux-Werft dank der Förderunterstützung des Landes an den Betriebsstätten Trafo-Stationen bauen lassen, die eine ausreichende Stromversorgung für die Ladung

über Nacht gewährleisten. Anfang 2023 hatte NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur den Förderbescheid über 700.000 Euro für die Anlagen im Sauerland persönlich in der Werft in Mondorf übergeben.

2018 erhielt die Lux-Werft den Innovationspreis Binnenschifffahrt für den Brennstoffzellen-Umbau der MS Innogy sowie den Bau des voll-elektrischen Neubaus „St. Nikolaus“, einem Fahrgastschiff auf dem Rursee. Mit der MS Innogy wurde erstmals ein Fahrgastschiff mit einer Brennstoffzelle ausgestattet, die mit grünem Methanol die Leistung für den Elektromotor erzeugt.

Mittlerweile hat das Familienunternehmen mehr als 230 Fahrgastschiffe gebaut – darunter ist auch die „MS Princesse Marie-Astrid“, auf der am 14. Juni 1985 am luxemburgischen Moselufer das „Schengener Abkommen“ unterzeichnet wurde.

Auch abseits der Montagehalle legt man bei Lux Wert auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. So wurde auf dem Dach der Werft eine Photovoltaik-Anlage errichtet und die Dienstwagen-Flotte auf E-Autos umgestellt. In der Gastronomie der Schiffsbetriebe reduziert das Unternehmen seit 2012 den Verbrauch von Plastik und Verpackungsmaterial und legt auf die Zusammenarbeit mit lokalen Händlern und Produzenten Wert.



### LUX-WERFT UND SCHIFFFAHRT GMBH

**Standort:** Moselstrasse 10, 53859 Niederkassel  
**Geschäftsführer:** Elmar Miebach-Oedekoven, Petra Lux, Dr. Rainer Miebach, Dagmar Wilken  
**Gründungsjahr:** 1945  
**Niederlassung:** Olpe/Biggeseesee, Pleinfeld/Brombachsee, Kamp-Bornhofen/Rhein  
**Internet:** [www.lux-werft.de](http://www.lux-werft.de)

## SCL

### Rückzug aus dem Großen Preis des Mittelstandes

Mehr als zehn Jahre war Dr. Christine Lötters ehrenamtlich als Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung in der Region tätig und erste Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um den Großen Preis des Mittelstandes. Sie meldete die Unternehmen der Region nach Leipzig zum Mittelstandswettbewerb, stand für Fragen zur Verfügung, die sich im Laufe des Wettbewerbs ergaben, und drückte zur Nominierung sowie zur Preisverleihung im Laufe der Jahre die Daumen für mehr als 160 Unternehmen. Auch der „Ludwig“ wird in Zukunft ohne die Kommunikationsspezialistin auskommen müssen. Künftig will Lötters neben ihren Agenturtätigkeiten im Ausland verstärkt an Akkreditierungen von Studiengängen an internationalen Hochschulen mitwirken und Lehraufträge wahrnehmen. Dies solle nicht zulasten der Arbeit für die Kunden gehen, daher habe sie sich entschieden, ihr Engagement beim Mittelstandswettbewerb aufzugeben. Lötters: „Ein solches Ehrenamt mit großer Verantwortung und vielen Aufgaben erfordert sehr viel Zeit, die ich zukünftig in andere Projekte investieren möchte.“



Dr. Christine Lötters, Foto: Jo Hempel

[www.sc-loetters.de](http://www.sc-loetters.de)

## DIGITALER HUB REGION BONN AG

### Kapitalerhöhung: Neue Aktionäre gewonnen, Investitionen in Start-ups verstärkt

Die Aktiengesellschaft mit Sitz in Bonn gibt den Abschluss einer erfolgreichen Kapitalerhöhung bekannt. Die Mittel werden dazu genutzt, verstärkt in Start-ups in den Bereichen Nachhaltigkeit und Cyber Security zu investieren. So plant der Digital Hub, in den kommenden Jahren in 20 bis 30 vielversprechende Start-ups zu investieren. Pro Start-up können bis zu 100.000 Euro bereitgestellt werden. Zu den neuen Aktionären des Digital Hubs gehören u.a. die Sparkasse KölnBonn, die Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG, die CONET Technologies Holding GmbH sowie 15 weitere Unternehmen, Investoren und Privatpersonen. Zusätzlich zur Kapitalerhöhung wird der Digital Hub durch das Land NRW bis 2025 mit insgesamt 2,5 Millionen Euro unterstützt, um die Ausbildung von vielversprechenden Start-ups zu fördern. Bisher hat der Hub im Rahmen seines Accelerator-Programms über 200 Start-ups betreut. Durch

gezielte Investitionen in Start-ups, die innovative und digitale Lösungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Cyber Security bieten, trägt er dazu bei, die Entwicklung in digitalen Sektoren voranzutreiben.

[www.digitalhub.de](http://www.digitalhub.de)

 **DIGITALHUB.DE**



Grafik: Freepik

## SPARKASSE KÖLNBONN

Traditioneller Karnevalsempfang: Bonner Prinzenpaar mit Equipe zu Besuch

Rund 200 Gäste feierten im Januar beim traditionellen Bonner Karnevalsempfang der Sparkasse. Darunter waren Vertreterinnen und Vertreter des gesellschaftlichen Lebens der Bundesstadt, des bönnschen Fastelovends sowie ein großer Teil des Vorstandsteams. Vorstandsvorsitzender Ulrich Voigt konnte ein spritziges Programm ankündigen u. a. mit den „Klüngelköpp“ und der Brassband „Druckluft“. Als Moderator durch den Abend führte der Bonner Filialdirektionsleiter und ehemalige Prinz und Vize-Präsident des Festausschusses

ses Bonner Karneval, Mirko Feld. Höhepunkt war der der Besuch des Bonner Prinzenpaars mitsamt Equipe in Begleitung von Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst.



Foto: Barbara Frommann

[www.sparkasse-koelnbonn.de](http://www.sparkasse-koelnbonn.de)

## CRAFTQUELLE BONN

Umzug nach Beuel



Um sich ganz auf seine Brauwerkstatt in Beuel konzentrieren zu können, hat sich der Inhaber und Biersommelier Christoph Steinhauer entschlossen, sein Ladengeschäft in der Bonner Altstadt zum 30. Juni 2024 aufzugeben. Aber es geht weiter: Alle Tastings und Braukurse finden weiterhin in der Brauwerkstatt Bonn, Hermannstraße 104, Bonn-Beuel statt. Dort will Steinhauer auch nach der Schließung des Ladenlokals regelmäßig einen Werksverkauf ausgewählter Spezialbiere anbieten.



<https://craft-quelle.de/>

## RHEIN-SIEG-ANZEIGENBLATT GMBH

Zwanzig Jahre Stadtmagazin Meckenheim: Ausgabe 2024 vorgestellt



Was 2004 unter dem etwas sperrigen Titel „Familien- und Einkaufsführer, Bürgerinformation“ erstmals erschien, hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zum modernen Stadtmagazin entwickelt: Stattliche 148 Seiten und damit knapp 40 Seiten mehr als die Erstausgabe umfasst die 20. Auflage des vom Meckenheimer Verbund e.V. herausgegebenen Stadtmagazins. Es nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine spannende, unterhaltsame Zeitreise durch 20 Jahre Stadtgeschichte und berichtet zugleich ausführlich über das, was die Apfelstadt heute ausmacht und bewegt: Angefangen bei neuen Impulsen fürs Stadtmarketing, über aktuelle Entwicklungen in Handel und Gewerbe und vielfältige Freizeitmöglichkeiten bis hin zu Engagement und Ehrenamt und den Menschen, die hinter alldem stehen und Meckenheim letztlich ausmachen.

[www.rheinische-anzeigenblaetter.de](http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de)

## Arbeitsbühnenvermietung

Michael Waßer GmbH & Co. KG

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

**Waßer**

Am Kreuzack 2c  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40

[beratung@hublift-wasser.de](mailto:beratung@hublift-wasser.de) • [www.hublift-wasser.de](http://www.hublift-wasser.de)



## CONET TECHNOLOGIES HOLDING GMBH

**Exzellente Leistung: Auszubildender ist kammerbesten Fachinformatiker für Systemintegration**

Regelmäßig werden die Auszubildenden des Bonner IT-Beratungshauses für ihre Leistungen von der IHK besonders ausgezeichnet. In diesem Jahr verdiente sich Yannik Mast die Ehrung als kammerbesten Auszubildender der Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg. Im Mai schloss er seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration erfolgreich mit „sehr gut“ ab. Nach seiner Ausbildung setzt er nun seinen Karriereweg im Unternehmen als „Junior Consultant Microsoft Cloud“ fort.

Das Beratungshaus bildet aktuell in den Berufsbildern Fachinformatik für Systemintegration, Fachinformatik für Anwendungsentwicklung sowie Kaufleute für Büromanagement aus. Ab 2024 kommt der Ausbildungsberuf Fachinformatik für Daten- & Prozessanalyse hinzu. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, ein ausbildungsbegleitendes Studium im Bereich Wirtschaftsinformatik zu absolvieren.



IHK-geprüft: Bestenehrung der IHK Bonn/Rhein-Sieg [v.l.n.r.: Jürgen Hindenberg (Geschäftsführer IHK), Sabine Cox (Director HR, CONET), Yannik Mast (CONET), Peter Kuhne (Vize-Präsident IHK)]

[www.conet.de](http://www.conet.de)

## KREISSPARKASSE KÖLN

**Wiedereröffnung der Regional-Filiale Rheinbach nach**



Bei der Wiedereröffnung der Regional-Filiale Rheinbach der Kreissparkasse Köln (v.l.): **Sebastian Schuster** (Landrat Rhein-Sieg-Kreis), **Manuela Mischker** (Leiterin Stabsstelle Wiederaufbau Rhein-Sieg-Kreis), **Christian Bonnen** (Vorstandsmitglied Kreissparkasse Köln), **Ludger Banken** (Bürgermeister Rheinbach), **Sonja Hertel** (Regionaldirektorin Kreissparkasse Köln), **Sebastian Greven** (Leiter Regional-Filiale Kreissparkasse Köln) und **Oliver Krauß** (MdL).

Mit einem Willkommenstag hat das Finanzinstitut in Rheinbach Ende Dezember 2023 die Wiedereröffnung seiner Regional-Filiale gefeiert. Die Filiale war im Juli 2021 durch das Hochwasser stark beschädigt worden. Der alte Charme früherer Jahrzehnte wird nun durch neue Service- und Team-Arbeitsplätze, mit Medientechnik ausgestattete Büroräume und eine moderne Einrichtung abgelöst. Die Kundenschießfächer im Untergeschoss sind künftig über einen Aufzug barrierefrei zugänglich. Sie erhalten mit einer Flutschutztür zudem einen verbesserten Schutz gegen Wassereintritt.

[www.ksk.de](http://www.ksk.de)

## HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen



09932 37-0  
mail@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

## ADAC REISEBÜRO PAPENDICK

Verantwortlich für Flugbuchungen des ADAC Ambulanz-Service



© ADAC Reisevertrieb

Seit 1. Januar 2024 verantwortet der Franchisepartner des ADAC Reisevertrieb mit Hauptsitz in Siegburg neben internen Geschäftsreisen des ADAC in München auch die Flugbuchungen für den ADAC Ambulanz-Service. Dies beinhaltet die Krankenrücktransporte bei akuter, unerwarteter Erkrankung oder Verletzung sowie die Rückholung von Familien und Kindern. Dafür übernimmt das Reisebüro in Zusammenarbeit mit dem ADAC Ambulanz-Service alle notwendigen Buchungen. Inhaber Werner Papendick: „Die Organisation der Krankentransporte sind eine spannende Erweiterung unseres Aufgabenspektrums und eine Verantwortung, der wir uns gerne stellen. Damit leisten auch wir einen wichtigen Beitrag für die konkrete, sichere und schnelle Hilfe von Patienten in Notsituationen.“

[www.adac-reisen.de/papendick](http://www.adac-reisen.de/papendick)

## DORNBACH GMBH

Bonner Kanzlei Bacher & Partner schließt sich der Dornbach Gruppe an

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Bacher & Partner GmbH hat sich zum 1. Januar 2024 der überregional tätigen Unternehmensgruppe angeschlossen. Die Gesellschaft mit Sitz in Bonn wird künftig als „Bacher Dornbach GmbH“ firmieren. Dornbach ist bereits seit 2021 in Bonn mit einem Büro an der Joseph-

Beuys-Allee vertreten. Unter der Leitung von Partner Uwe Calvi und Geschäftsführer Frederik Karnath sind dort aktuell zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Die Kanzlei wird zunächst beide Büros in Bonn beibehalten; ein räumlicher Zusammenschluss am jetzigen Standort von Bacher & Partner ist für das Jahresende 2024 geplant.



[www.dornbach.de/de/bonn.html](http://www.dornbach.de/de/bonn.html)

Andre-Michels.de



ANDRE-MICHELS + CO.  
STAHLBAU GMBH

info@Andre-Michels.de



56727 Mayen

02651 96200

Stahlhallenbau • Seit 1984



## MANAGERSEMINARE VERLAGS GMBH

Neu: **Workbook Achtsamkeit**

Achtsamkeit und Wirtschaftswelt – passt das eigentlich zusammen? Handelt es sich sogar um eine wirksame Kompetenz, um den Herausforderungen durch Multitasking und Digitalisierung in der New Work zu begegnen?

Wie sich Achtsamkeit in Konzepten seriöser Personalentwicklung vermitteln lässt, dazu liefert Tanja Honka in ihrem Workbook einen Fundus an Methoden, Übungen, Leitfäden und Auftragszenarien für Seminarleitende. Das Buch ist soeben im Bonner Fachverlag erschienen.

[www.managerseminare.de](http://www.managerseminare.de)

## Wirtschaftstalk BONN TERMINE 2024



Termine für das Jahr 2024  
finden Sie auf

[bonner-wirtschaftstalk.de](http://bonner-wirtschaftstalk.de)

Träger



Unterstützer



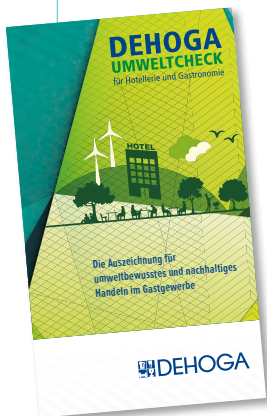
Veranstalter

●●●● [medien.de](http://medien.de)  
medien.de mde GmbH  
Godesberger Allee 142-148  
53175 Bonn

## SIBO HOTELBETRIEBS GMBH & CO. KG

### DEHOGA Umweltcheck: Bronze-Zertifikat für Sibo-Hotel Hangelar

Das zur Hotelgruppe gehörende Hotel Hangelar in Sankt Augustin wurde im Rahmen des „DEHOGA Umweltchecks“ mit dem Zertifikat in Bronze ausgezeichnet. Im November nahm Geschäftsführer Christoph Silber-Bonz die Urkunde von Patrick Rothkopf, Präsident des DEHOGA Nordrhein, entgegen. Für den Umweltcheck werden die Teilnehmer einer kritischen Überprüfung der Bereiche Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen bzw. Restmüll und Lebensmittel, wie beispielsweise der regionale Einkauf, unterzogen. Für jede der vier Kategorien sind differenzierte Grenzwerte und Anforderungen festgelegt.



„Nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln ist inzwischen unverzichtbarer Teil einer professionellen Betriebsführung. Auch wir stellen uns dieser Verantwortung und haben uns daher zunächst mit unserem Hotel Hangelar am ‚DEHOGA Umweltcheck‘ beteiligt“, so Silber-Bonz, der die Sibo-Gruppe gemeinsam mit seiner Ehefrau Anne-Katrin leitet. Das Zertifikat in Bronze stünde jedoch nur am Anfang der Bemühungen.

„Der Zertifizierungsprozess hat uns viele hilfreiche Hinweise gegeben, wo wir in Bezug auf die Nachhaltigkeit noch besser werden können. Unser nächstes Ziel ist nun die Auszeichnung in Gold.“ Alle mit dem „DEHOGA Umweltcheck“ ausgezeichneten Betriebe werden auf der Internetseite [www.dehoga-umweltcheck.de](http://www.dehoga-umweltcheck.de) veröffentlicht. Dort finden sich auch alle weiteren Informationen zu diesem Zertifikat.

<https://sibo-hotels.de>



Sibo-Geschäftsführer **Christoph Silber-Bonz** (rechts) erhält das Zertifikat für den „DEHOGA-Umweltcheck“ aus den Händen von **Patrick Rothkopf**, Präsident des DEHOGA Nordrhein, Foto: Dehoga Nordrhein

## RHEINBLECH®

Aluminium • Edelstahl • Stahl  
**CNC Blechverarbeitung**

☎ 02226 - 90 58 790  
🌐 [www.rhein-blech.de](http://www.rhein-blech.de)  
✉ [info@rhein-blech.de](mailto:info@rhein-blech.de)

Rhein-Blech, Peter Henkes e.K.  
Wolbersacker 5, 53359 Rheinbach



Wir produzieren  
mit Sonnenenergie

## NEU! LASERSCHNEIDEN

### Einzelstück- und Kleinserienproduktion von Rhein-Blech.

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

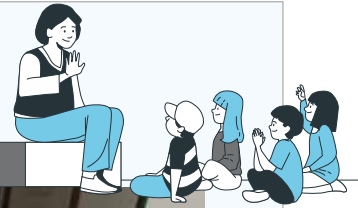
Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.



## PRAXIS FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE IRIS SCHNEIDER

Kooperationspartnerschaft mit Jugendhilfeträger geschlossen



Grafik: Freepik



Die Mitarbeiter/-innen der Praxis für Kinder- und Jugendhilfe Iris Schneider und von MUTABOR freuen sich, den Alltag für die Pflegeeltern und -kinder etwas erleichtern zu können.

Die Praxis für Kinder- und Jugendhilfe Iris Schneider in Siegburg bietet neuerdings in Kooperation mit dem Jugendhilfeträger MUTABOR einmal wöchentlich interdisziplinäre Frühförderung in

Overath an. Diese richtet sich an Pflegekinder, deren Pflegefamilien dort von dem Jugendhilfeträger betreut werden. Durch die Kooperation erhalten betroffene Bereitschaftspflegekinder schnell

ler die dringend benötigte Förderung und Pflegefamilien werden um lange Warte- und Fahrtzeiten entlastet.

[www.praxis-iris-schneider.de](http://www.praxis-iris-schneider.de)

## BUSINESSCODE GMBH

BusinessCode wird Mitglied im Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK)



Marten Bosselmann, Vorsitzender des BIEK, und BusinessCode CEO Martin Schulze

Im November 2023 wurde das Bonner IT-Beratungshaus Mitglied im Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK). Da man nach Angabe des Unternehmens mehr als 20 Jahre Expertise im Bereich Software für die Logistik habe, hätte dieser Schritt nahegelegen, um den Dialog und Austausch mit der Branche zu intensivieren.

[www.business-code.de](http://www.business-code.de)



Grafik: Freepik

Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeber-Service** unterstützt Sie bei der Suche nach Arbeitskräften, Fragen zu Förderung, bei Personalplanung und -qualifizierung. Teilen Sie uns Ihre offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit. Wir beraten Sie gerne! **Hotline: 0800 4 5555 20**



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bonn

bringt weiter.



# NÄHER RAN

Hoher Flexibilisierungsdruck, neue Geschäftsmodelle, Big Data – damit müssen sich auch die Dienstleistenden der Region befassen. Was beschäftigt die Unternehmen noch?  
Was verbindet diese heterogene Branche?

Finanzierung, Gastgewerbe, Handel, Unternehmensdienstleister, Vermietung, Verkehr: Der Dienstleistungssektor, der aus öffentlichen und privaten Entitäten besteht, teilt sich in zahlreiche Wirtschaftsbereiche. In der Unternehmenslandschaft hierzulande spielt der Sektor ökonomisch eine wichtige Rolle. Laut Statistischem Bundesamt entfielen auf die Dienstleistungsbranche 2022 rund 70 Prozent der Bruttowertschöpfung. Von etwa 45,9 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland arbeiteten 2023 im Schnitt rund 34,6 Millionen in den einzelnen Dienstleistungsbereichen. So unterschiedlich die Ausrichtungen sein mögen: Inhaltlich einen die Unternehmen der Dienstleistungsbranche, unabhängig vom Standort, zahlreiche Faktoren. Etwa die zentrale Rolle der Kundschaft und das übergeordnete Bestreben, deren Anforderungen mit dem jeweiligen Service oder Produkt umfassend zu erfüllen und sich so einen Wettbewerbsvorteil zu erarbeiten. „Schon früher galt als Verkaufsprinzip: Der Kunde ist König. Daran hat sich nichts geändert“, schildert Marvin Höweler vom Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung des Rhein-Sieg-Kreises. Gewandelt habe sich jedoch das Kundenverhalten: „Sie informieren sich und kaufen anders.“ Die zunehmende Digitalisierung habe längst einen breiten Zugang zu frei verfügbaren Informationen geschaffen. Beispiel Elektronik: „In der Vergangenheit klärten potenzielle Kundinnen und Kunden Fragen zu einem Produkt im Fachhandel vor Ort, etwa nach dem passenden Modell. Inzwischen lassen sich alle für einen Kauf relevanten Daten online abrufen, inklusive Preisvergleich. Meist kann man sich das Produkt auch kostenlos nach Hause liefern lassen.“

#### Neuer-alter Fokus: Eins-zu-Eins-Beratung

Der Buchhandel sei einer der ersten betroffenen Sektoren gewesen. Der höchste Online-

umsatz sei etwa vor fünf Jahren erreicht worden, seitdem sinke er wieder. „Denn die Beratung ist wieder wichtiger geworden – im Buchhandel und in anderen Dienstleistungsbranchen. Dieses Erlebnis rückt wieder in den Vordergrund. Das kann das Onlinegeschäft nur bedingt leisten“, sagt Höweler. Stationären Dienstleistenden rät er deshalb, sich wieder auf die Eins-zu-Eins-Beratung zu fokussieren: „Wie kann ich meinem Kunden individuelle, exklusive persönliche Beratung anbieten, die er wertschätzt?“ Als Positiv-Beispiel nennt Höweler einen regionalen Handwerksbetrieb, der für seine Kundschaft einen digitalen Showroom eingerichtet hat „Dort kann man sich online sein Lieblingsstück aussuchen oder eine Wunschanfertigung veranlassen. Die kann

---

### Konzepte rund um Gründungen sind innovativer geworden.

---

man vorab online als 3D-Modell anschauen und digital mit Mitarbeitenden kommunizieren.“ Das schaffe neben einem besonderen Erlebnis Kundenbindung, die wiederum Folgeaufträge wahrscheinlicher mache. „Das Fazit lautet also: Wagnis lohnt sich. Es gilt, die Beratung für die Kundschaft zum Erlebnis zu machen.“ Voraussetzungen: ein authentischer Dialog mit der Kundschaft in Form einer transparenten und fundierten Vorab-Beratung.

#### Wenig Gründende, hoher Beratungsbedarf

Apropos Wagnis: Zuletzt war die Anzahl der Unternehmensgründungen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis rückläufig. Und aktuell? „Die Gründungssituation in der Region ist generell weiterhin nicht auf dem Niveau früherer Jahre, allerdings ist die Anzahl an Beratungsanfragen weiterhin beachtlich“, schildert Christian Pinnekamp, Referent Unternehmensförderung im gleichnamigen Referat der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Vor allem Soloselbstständige hätten sich in den vergangenen Monaten sehr intensiv an die IHK gewendet. Dabei habe die Prüfung von Anfragen zum Gründungszuschuss entgegen dem allgemeinen Trend zugenommen. „Das zeigt, dass sich viele aus der Arbeitslosigkeit heraus die Aufgabe einer Selbst-

ständigkeit zutrauen oder wieder zutrauen. Auch die Anzahl an Beratungsgesprächen zur Landesförderung BPW im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft blieb zwischen 2022 und 2023 hoch.“ Inhaltlich würden die Konzepte im Gründungsgeschehen innovativer, flexibler. Pinnekamp: „Das beweist auch das fortwährende Interesse am NRW.Gründungsstipendium, das die IHK Bonn/Rhein-Sieg im März mit einem Informationsnachmittag gemeinsam mit dem digital Hub umsetzen wird. Das Gründungsgeschehen ist bunt und in den meisten Fällen auf Basis von Vorwissen oder Vorbildung entstanden.“ Gründungsinteresse entstehe vielfach immer noch auf Basis der Idee, die eigene Chefin oder der eigene Chef zu sein, oder – was ebenfalls eklatant zunehme – aus der Mitarbeitenden-Rolle der oder dem bisherigen Inhabenden nachzuzufolgen und einen Betrieb zu übernehmen.

#### Mit Start-ups gegen den Fachkräftemangel

Unternehmensgründungen sind ein Weg, dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzutreten, der vor der Dienstleistungsbranche nicht Halt macht. Marvin Höweler von der Wirtschaftsförderung blickt auf die jüngste Statistik: „Bei freiberuflichen Dienstleistern sind verlässliche Zahlen schwierig zu bekommen. Wir orientieren uns daher hauptsächlich an den Gewerbe- und -abmeldungen.“ 2022 gab es im Rhein-Sieg-Kreis 5.065 Anmeldungen, davon 4.237 Neugründungen. Parallel waren die Abmeldungen mit 4.310 rückläufig. „Ein positives Saldo über die vergangenen Jahre“, sagt Höweler.

#### Neues Arbeiten: Mehr Sinn, mehr Mitsprache

Der Fachkräftemangel, von dem laut Höweler unter anderem Einzelhandel, medizinischer Dienstleister und Handwerksbetriebe stark betroffen sind, zeigt sich auch an Statistiken rund um die Berufsausbildung. Höweler: „Für das Ausbildungsjahr 2023/2024 wurden bei der Bundesagentur für Arbeit 1796 Ausbildungsstellen im Rhein-Sieg-Kreis →

→ für die Ausbildungsvermittlung gemeldet. Nach dem Beginn des Ausbildungsjahres zum 1. Oktober wurden 378 Ausbildungsstellen weiterhin oder erneut angeboten. Davon waren Mitte Dezember 76 betriebliche Berufsausbildungsstellen nach wie vor unbesetzt.“ Längst bestimmen als Maßnahme im Wettbewerb um die besten Talente steigende Gehälter die Dienstleistungsbranche. „Mit übertariflichen Löhnen versuchen sich immer mehr Unternehmen attraktiv für Fachkräfte aufzustellen“, sagt Höweler. Die Wirtschaftsförderung widme sich dem Fachkräftemangel übergeordnet. „Die Anfor-

derungen der künftigen Arbeitsgeneration haben sich geändert. Arbeiten, um Geld zu verdienen, ist in den Hintergrund gerückt. Viele verstehen Arbeit als sinnstiftende Tätigkeit.“ Eine Tatsache, auf die Arbeitgebende reagieren müssten. Das gelte auch für weitere Faktoren wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Erwartungen bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten, aber auch mit Blick auf Verwirklichungspotenzial und die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Standpunkt aktiv einbringen zu können, stiegen kontinuierlich.

**Berufsausbildung: Ein wichtiger Fokus**  
Mit verschiedenen Programmen versucht die Wirtschaftsförderung, junge Studierende und Ausbildungssuchende an Arbeitgebende heranzuführen, wie Höweler berichtet. Eines davon heißt „Next Stop: Job“, seit 2015 organisiert von Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler gemeinsam mit den regionalen Hochschulen. Ziel ist, über Besuche vor Ort Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen mit potenziellen Arbeitgebern zusammenzubringen. „Wir haben eine sehr gute Hochschullandschaft“, berichtet Höweler. „Leider verlassen viele

ADVERTORIAL

## Mplus Management GmbH: 25 Jahre Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheit

### Ein Blick auf unsere Dienstleistungen und Seminare

In schwindelnden Höhen, in Tunneln, Schächten, Büros, Werkstätten, Produktionen, Verkaufsstätten und noch viel mehr – überall, wo Sicherheit und Gesundheitsschutz im Arbeitsumfeld gefragt sind, treffen Sie auf die Mplus Managementgesellschaft zur Optimierung von Arbeitsbedingungen mbH. Als bundesweit agierender Dienstleister feierten wir im Jahr 2023 stolz unser 25-jähriges Bestehen.

### Mplus-Akademie: Wo Wissen auf Engagement trifft

Ein zentraler Anlaufpunkt für unsere Kunden und Interessenten ist die Mplus-Akademie in Sankt Augustin. Hier bieten wir umfassende Schulungen und Seminare rund um den Arbeitsschutz an. Von Grundlagen bis zu fortgeschrittenen Themen – unsere Akademie ermöglicht es, sich nach Herzenslust aus-, weiter- und fortzubilden. Mit einem breiten Spektrum an Kursen tragen wir dazu bei, dass Unternehmen und ihre Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand der Sicherheitsvorschriften sind.

### Unsere Mission: Sicher und gesund in jedem Arbeitsumfeld

Unsere Mission ist es, Arbeitsumfelder zu schaffen, die nicht nur sicher und rechtskonform sind, sondern auch die Gesundheit fördern. Mit Leidenschaft, Know-How und großem Engagement sorgen wir dafür, dass Sicherheit nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch eine positive Erfahrung wird.

Unsere Dienstleistungen umfassen sicherheitstechnische Betreuung (Sifa), Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination für Baustellen (SiGeKo) – sowie individuelle Konzepte, beispielsweise zur Optimierung von Arbeitsschutzprozessen oder zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Durch Gesundheitstage, Safety Days und weiteren innovativen Maßnahmen zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins unterstützen wir Unternehmen dabei, eine präventive Sicherheitskultur zu etablieren.

### Mplus-Persönlichkeiten: Der Schlüssel zum Erfolg

Was macht Unternehmen erfolgreich, bei denen Mitarbeiter morgens gerne zur Arbeit kommen? Bei Mplus wissen wir, dass der Schlüssel dazu in einer starken Unternehmenskultur liegt. Neben Wertschätzung und einer guten Kommunikation stellt heutzutage die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten ein wichtiger Baustein in der Kultur eines Unternehmens dar. Unsere 85 qualifizierten Mplus-Persönlichkeiten begleiten Sie auf dem Weg nach oben, indem sie nicht nur auf Defizite schauen, sondern gemeinsam mit Ihnen Ressourcen identifizieren und eine positive Arbeitsatmosphäre schaffen.

### Mplus Management GmbH – die Formel für Ihren Erfolg!

Besuchen Sie unsere Website: [www.mplus-management.de](http://www.mplus-management.de)  
Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren mit Ihnen gemeinsam an sicheren und gesunden Arbeitsumfeldern zu arbeiten.



## ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ DIENSTLEISTUNG UND SEMINARE

- Sicherheitstechnische Betreuung (Sifa)
- Baustellenkoordination (SiGeKo)
- Psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung
- Glückstraining
- Sifa 3.0, LF 1-6
- SiGeKo RAB30 Anlage B und C
- uvm.

junge Menschen nach dem Abschluss unsere Region. Schade, denn wir haben so viele spannende Arbeitgeber vor Ort.“ Dazu gehörten nicht nur bekannte Namen wie Haribo oder Telekom, sondern auch viele kleinere Firmen. Ein anderes Programm ist „Jump-in“: „In diesem Jahr werden rund 400 teilnehmende Schülerinnen und Schüler hinter die Kulissen von Unternehmen schauen und in verschiedene Berufe schnuppern. Viele davon sind in den Köpfen noch nicht präsent.“ Dies schränke die Flexibilität hinsichtlich der Berufsorientierung unnötig ein. Höweler: „Erschwerend kommt hinzu,

dass es immer noch heißt, junge Menschen müssten Abitur und Studium haben. Dabei sollte man einen viel stärkeren Fokus auf die Berufsausbildung und duale Studiengänge legen.“ Das wolle die Wirtschaftsförderung unterstützen und so auf lange Sicht den Unternehmergeist stärken.

**So früh wie möglich: Brücken bauen**  
Grundsätzlich müssten Unternehmen verstärkt persönlich an ihre Zielgruppe herantreten. Stellenanzeigen allein mit State-of-the-art-Goodies wie „täglich frisches Obst“ hätten keinen Effekt mehr. „Kontakt zu

Schulen und Hochschulen suchen, zu Praktika und der Betreuung von Abschlussarbeiten einladen“, rät Höweler. „So können junge Menschen Herausforderungen vor Ort lösen und die tägliche Arbeit kennenlernen. Das macht das Unternehmen präsenter.“ Idealerweise binde man sie in einem frühen Stadium, und auch Weiterempfehlungen würden wahrscheinlicher. „Es muss nicht die kostspielige Groß-Kampagne sein. Employer Branding beginnt mit der Antwort auf die Frage, was mich als Arbeitgebender wirklich auszeichnet. Damit bringt man den Stein schon ins Rollen.“ ←

ADVERTORIAL

## Die RSAG AöR: In der Region, für die Region – Saubere Arbeit für Mensch und Umwelt

### Partner für die Menschen vor Ort

Wenn es um die reibungslose und zuverlässige Abfallentsorgung geht, dann sind die vier Buchstaben RSAG im Rhein-Sieg-Kreis und weiten Teilen der Region ein Begriff. Denn als öffentliches Abfallwirtschaftsunternehmen bilden wir einen wichtigen Baustein in der kommunalen Daseinsvorsorge und stellen unseren Kund\*innen ein umfangreiches Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Von der täglichen Müllabfuhr in einem der größten Landkreise Deutschlands mit weiteren Abholleistungen bis hin zum Betrieb eigener Abfallbehandlungsanlagen leisten wir saubere Arbeit für Mensch und Umwelt. Als tarifgebundener Arbeitgeber beschäftigen wir rund 650 motivierte Menschen an acht verschiedenen Standorten für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft.

### Täglich unterwegs

Jeden Tag sind wir im Kreis und der Region für eine reibungslose Entsorgung und Weiterbehandlung der Abfälle und Wertstoffe mit bis zu 130 Fahrzeugen unterwegs. Dabei legen die Fahrzeuge jähr-

lich rund 2,6 Millionen Kilometer zurück. Aktuell 802.000 aufgestellte Abfallbehälter sind regelmäßig zu entleeren, große Mengen an Sperrmüll, Elektrogroß- und Kleingeräten sowie schadstoffhaltigen Abfällen zu transportieren – alles im Dienste einer reibungslosen und sicheren Entsorgung.

### Partner für die Umwelt & Nachhaltigkeit

Ein schonender Umgang mit der Umwelt ist uns besonders wichtig. Mit dem Betrieb eigener moderner Wertstoffhöfe und Abfallanlagen wie einer Sperrmüll- und Papiersortieranlage, Kompostwerken und einer Sickerwasserreinigungsanlage leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

Nachhaltiges Handeln, der konsequente Fortschritt zu einer effektiven Ressourcenwirtschaft und das Erreichen von selbstgesteckten Klimaschutzzielen ist uns ein vorrangiges Anliegen. Zur Stärkung der lokalen Energieerzeugung hat die RSAG bereits 90 Prozent ihrer Gebäudeflächen mit Solarmodulen bestückt. Auch mit unserer modernen Biogasanlage beschreiten wir einen zukunftsweisenden Weg.

# WIR MACHEN ENERGIE AUS BIOMÜLL

## KOMPOSTIERUNGS- & VERGÄRUNGSANLAGE SANKT AUGUSTIN



**EINZUGSGEBIET - 19 STÄDTE & GEMEINDEN**  
des Rhein-Sieg-Kreises und des Bonner Stadtgebiets



**DURCHSATZLEISTUNG - 60.000 TONNEN BIOABFALL / JAHR**  
18.000 Tonnen Grünabfall / Jahr



**25.000 TONNEN - GÜTEZERTIFIZIERTER KOMPOST / JAHR**  
sind unser Ziel. Der Kompost, der nach RAL-Kriterien zertifiziert wird, dient als organischer Dünger und Bodenhilfsstoff.



**ÖKOBILANZ - 22,8 MIO KWH ENERGIE / JAHR**  
Das entspricht ca. 2,3 Mio m<sup>3</sup> Biomethan / Jahr – genug zum Betrieb von 145 Abfallsammelfahrzeugen oder zum Beheizen von 1.265 Haushalten.



**KLIMASCHUTZBEITRAG - EINSPARUNG VON 4.582 TONNEN CO<sub>2</sub> / JAHR**  
CO<sub>2</sub>-Einsparung über die Nutzungsdauer von 20 Jahren: über 91.500 Tonnen.



## Miet mich! – Tagungen, Messen, Kongresse, Seminare

Lassen Sie Ihre Veranstaltung zu einem Erlebnis werden!

Die Stadthalle Troisdorf bietet einen exzellenten Service im Projektmanagement, um individuelle Veranstaltungen und Tagungen auf höchstem Niveau durchführen zu können. Insgesamt stehen bis zu 9 klimatisierte Konferenz- und Veranstaltungsräume mit Tageslicht, WLAN und einer Kapazität von 15 – 2.000 Personen zur Verfügung.

Aufgrund flexibler Raumkonzepte können die Seminarräume an die Veranstaltungskonzepte ideal angepasst werden. Flexibel ist auch die Gestaltung der gastronomischen Ansprüche: Es gibt keine Anbindung an feste Caterer.

[www.stadthalle-troisdorf.de](http://www.stadthalle-troisdorf.de)



Die Stadthalle Troisdorf

## Fachkräfte für die **VERKEHRSLOGISTIK**



Bahn-Job-Speed-Dating, 19. Oktober 2023



Qualifizierung Kraftfahrer in 5,5 Monaten



Ausbildung auf dem Trainingsgelände

Zu viele offene Stellen und zu wenige Bewerber sind nicht mehr langfristig mit besserem Recruiting zu lösen. In den meisten Unternehmen muß deshalb ein Umdenken stattfinden.

Als erfahrener Bildungs- und Qualifizierungsanbieter möchten wir Betrieben und Unternehmen die Möglichkeit geben sich unseren Kursteilnehmenden direkt in Kursen oder auf einem Job-Speed-Dating vorzustellen.

In enger Absprache finden gezielte Qualifizierungen exklusiv für angehende Fachkräfte von Speditionen, Bahnunternehmen, den öffentlichen Nahverkehr oder auch aus weiteren Branchen statt.

Wir beraten parallel zu staatlichen Fördermitteln und unterstützen bei den Antragsstellungen. Die gemeinsame Akquise und eine enge Zusammenarbeit mit zuständigen Arbeitsagenturen und Jobcentern erhöht die Aufmerksamkeit bei Interessenten, bzw. bei potenziellen neuen Mitarbeitenden.

Möchten Sie das Potenzial Ihrer Belegschaft voll ausschöpfen und Sie für neue Aufgaben im Unternehmen vorbereiten?

Benötigen Sie Unterstützung bei der Konzeption und bei der Umsetzung?

**Sprechen Sie uns gerne an!**

Weiterbildungen und Teilqualifizierungen:

- Triebfahrzeugführer**
- Wagenmeister & Rangierer**
- Kundenbetreuer/Zugbegleiter**
- Arbeits- und Bauzugführer**
- Kraftfahrer LKW und Bus**
- Auslieferungsfahrer**
- Lagerlogistik**
- Fachkraft Lagerlogistik**
- Berufsbezogenes Sprachtraining**



[info-koeln@sbh-west.de](mailto:info-koeln@sbh-west.de)  
[info-bonn@sbh-west.de](mailto:info-bonn@sbh-west.de)  
[www.sbh-west.de](http://www.sbh-west.de)

## Die Bank als regionaler Netzwerkpartner

### Jens Friedrich von der Volksbank Köln Bonn ist einer der Ansprechpartner für den Mittelstand in Köln.

Seit über 150 Jahren ist die Volksbank Köln Bonn ein wichtiger Partner des Mittelstandes in der Region. „Wir bleiben unserer Tradition treu.“, erklärt Jens Friedrich. „Gleichzeitig ist es uns wichtig, den veränderten Anforderungen unserer mittelständischen Kunden gerecht zu werden und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Wir sind mehr als Anbieter professioneller Finanzprodukte. Wir sind Netzwerkpartner, Vermittler und Berater.“

„Die Ansprüche an die Bank sind heute so vielfältig wie die Branchen, in denen unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden arbeiten.“, berichtet Jens Friedrich. Ob der Start in die Selbstständigkeit, die Themen Liquidität, Zahlungsverkehr oder Kredite – wir

finden eine individuelle und maßgeschneiderte Lösung. Ihr Unternehmen braucht eine Nachfolge? Mit unserer Erfahrung können wir Sie auch dabei rechtzeitig unterstützen

### Stärker durch regionales Netzwerk

Das Motto der Genossenschaftsbank „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ ist aktueller denn je. Jens Friedrich erläutert: „Wir unterstützen Unternehmer dabei, berufliche Netzwerke aufzubauen, mutig zu sein und auch in Innovationen zu wagen.“ Dabei spielt die Begleitung durch eine traditionell regional verankerte Bank eine große Rolle. Denn sie kennt sich vor Ort aus und kann den Markt am besten einschätzen.

### Freiraum für den betrieblichen Alltag

Manchmal läuft es anders als geplant: Materialbestellungen sind getätigt und im

Voraus bezahlt, aber die Lieferungen lassen auf sich warten – und somit auch die Zahlungen der Kundinnen und Kunden. Zusätzliche Liquidität kann da entscheidend sein und helfen, gute Ideen umzusetzen und Wettbewerbsvorteile zu sichern. „Wir unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmer dabei, Liquidität einfach und schnell zu bekommen“, so Jens Friedrich.

„Der Unternehmerkredit VR Smart flexibel kann sowohl auf unserer Website als auch im persönlichen Gespräch abgeschlossen werden. Dahinter steckt ein schlanker Prozess. Lediglich vier Kennziffern aus der GuV oder EÜR sind nötig.“ So können Beträge zwischen 5000 und 100.000 Euro meist nach 24 Stunden ausgezahlt werden.

Jens Friedrich ergänzt: „Der Kredit ist sehr flexibel. Durch die Möglichkeit einer Ratenpause, einer Laufzeitverlängerung oder -verkürzung, kostenloser Sondertilgungen oder der Aufstockung des Rahmens können Unternehmerinnen und Unternehmer die Bedingungen auf ihre aktuelle Situation anpassen.“

Wir freuen uns auf Sie.



Jens Friedrich

### Jens Friedrich

Unternehmenskundenberater Individuelle Kundenbetreuung Köln  
Tel.: 0221/2003-31501  
jens.friedrich@volksbank-koeln-bonn.de

Informationen zu Ihrem Unternehmerkredit:



**caspers mock** Anwälte

Koblentz | Frankfurt | Bonn | Köln | Saarbrücken | Mainz | Düsseldorf

Unter [www.caspers-mock.de](http://www.caspers-mock.de) finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Bau- und Architektenrecht | Erbrecht | Familienrecht | Gewerblicher Rechtsschutz | Handels- und Gesellschaftsrecht  
Insolvenzrecht | IT-Recht | Medizinrecht | Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Steuerrecht | Strafrecht | Sozialrecht | Transport- und Speditionsrecht | Vergaberecht  
Verkehrsrecht | Versicherungsrecht | Verwaltungsrecht

Emil-Nolde-Straße 7 · 53113 Bonn  
Tel. 0228/972798-0 · Fax 0228/972798-209  
[bonn@caspers-mock.de](mailto:bonn@caspers-mock.de)



Kanzleien in Deutschland:

„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“



## So geht E-Mobilität im eigenen Unternehmen

Auch in Bonn und Region steigen Unternehmen zunehmend auf Elektromobilität um und vertrauen dabei auf SWB Energie und Wasser als Partner. Egal ob man die Firmenflotte auf E-Fahrzeuge umrüsten oder Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden das Laden im eigenen Unternehmen ermöglichen möchte, der SWB-Komplettservice reicht über die Installation und Inbetriebnahme der Infrastruktur hinaus.

„Unsere Gewerbekundinnen und -kunden möchten sich mittels unserer Expertise und unserer Full-Service-Angebote als zukunfts-trächtige Unternehmen positionieren und ohne eigenen Aufwand eine nachhaltige Infrastruktur installieren. Denn modernes Fuhrparkmanagement führt nicht an der E-Mobilität vorbei“, so Christopher Käckermann, Fachbereichsleiter Vertrieb/ Elektromobilität.

Als Gewerbelösungen bietet SWB Energie und Wasser sowohl Wallboxen, als auch

Ladesäulen an, die inklusive Vorinstallation gekauft oder über im Contracting gegen eine monatliche Rate bereitgestellt werden können. Während der Vertragslaufzeit gilt die Funktionsgarantie – das bedeutet, dass alle erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Ladestationen auf Kosten von SWB Energie und Wasser erfolgen.

### Ladeinfrastruktur wächst stetig

Zahlreiche Unternehmen in Bonn und Umkreis vertrauen bereits auf die Erfahrung der SWB im Bereich Elektromobilität – ob globaler Konzern, Bundesbehörde oder Mittelstand, zahlreiche Autohäuser, Industriebetriebe oder Pflegedienste. Bereits im Jahr 2016 errichteten die SWB den ersten von heute über 330 öffentlichen Ladepunkten. Darüber hinaus unterhalten die Stadtwerke Bonn auch eine Vielzahl an privaten Lademöglichkeiten.

### Das gibt's zu beachten

„Beim Aufbau einer Ladeinfrastruktur fürs Gewerbe entspricht keine Lösung der anderen“, so Käckermann. Zu unterscheiden

ist zwischen Ladesäulen und Wallboxen sowie zwischen Normal- oder Schnellladern. Außerdem ist die Größe des firmeneigenen Parkplatzes oder der Tiefgarage entscheidend und, ob der Anschluss und die Zähleranlage auf dem modernsten Stand sind. „Das sind nur einige der zu berücksichtigenden Aspekte. Auch die finanziellen Vorteile der Elektromobilität und Fördermittel für Ladeinfrastruktur sind wesentliche Bestandteile unserer Gespräche.“

### Kein Aufwand – viele Vorteile

Ladevorgänge werden bei Bedarf direkt mit den Nutzenden der Ladestationen abgerechnet, die SWB übernimmt die vollständige Abwicklung In Abhängigkeit vom gewünschten Abrechnungsmodell generieren Unternehmen durch das Weiterreichen der Ladumsätze sogar zusätzliche Erlöse.

### Infos

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.stadtwerke-bonn.de/emob-gewerbe](http://www.stadtwerke-bonn.de/emob-gewerbe)



RGK hat gemeinsam mit SWB 8 Ladesäulen und 12 Wallboxen an ihren Standorten installiert. Die Fachbereichsleiter Elektromobilität Christopher Käckermann (li.) und Martin Nagel freuen sich über die Zusammenarbeit. (Foto: SWB/Martin Magunia)



# Glasfaser ist die Zukunft

**NetCologne baut das eigene Glasfasernetz kontinuierlich weiter aus- auch in Bonn. Das Ziel: 100 Prozent Glasfaserversorgung für Köln und die Region. Mittelständische Unternehmen aus dem Rheinland sind damit für das Gigabit-Zeitalter bestens gerüstet.**

Videokonferenzen, Home-Office, Cloud-Computing, Standortvernetzung: Themen, die zunehmend auch für mittelständische Unternehmen strategisch bedeutsam sind. Selbst Standard-Software wie Microsoft Office wird branchenunabhängig immer häufiger cloudbasiert genutzt (Software as a Service – SaaS). Voraussetzung für die genannten und viele andere Anwendungen ist eine stabile und störungsfreie Internetverbindung mit hoher Bandbreite.

So überrascht es nicht, dass bei einer Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg fast 1.000 befragte Firmen unter 40 Standortfaktoren die Verfügbarkeit von schnellem Internet als wichtigstes Thema nannten – und das, obwohl die Befragung noch vor der Pandemie stattfand. Seitdem haben die Brisanz und Notwendigkeit einer leistungsfähigen Internetanbindung noch einmal drastisch zugenommen. Spätestens jetzt ist klar: Das Internet gehört zur Daseinsvorsorge und ist eine kritische Infrastruktur.

## Kupfer hat ausgedient

Deshalb sagt NetCologne: Fit für die Zukunft machen sich Unternehmen mit einem direkten Glasfaseranschluss, idealerweise

bis in die Büros. Brückentechnologien mit Kupferanteil wie bei Fibre To The Curb (FTTC) werden über kurz oder lang verschwinden. NetCologne-Geschäftsführer Timo von Lepel erklärt: „Kupfer ist ein Überbleibsel aus der Zeit reiner Telefonnetze. Trotz verschiedener technischer Verfahren wie Vectoring erreicht die Kupferdoppelader als geteiltes Massmedium für Sprache und Daten immer schneller ihre Grenzen.“

Symmetrische Bandbreiten jenseits von 100 Mbit/s lassen sich zuverlässig nur über einen reinen Glasfaseranschluss erreichen. Aus diesem Grund schreitet NetCologne beim Ausbau des eigenen Glasfasernetzes weiter voran – auch in Bonn. Mittlerweile hat es eine Länge rund 30.000 Kilometern – genug, um den Mond fast drei Mal zu umrunden.

## Wichtig für wirtschaftliches Wachstum

Doch damit nicht genug: Erklärtes Ziel von NetCologne ist, Köln und die Region zu 100 Prozent mit Glasfaser zu versorgen und auch die letzten weißen Flecken noch zu erschließen. Insbesondere auch in Gewerbegebieten: Im Rhein-Erft-Kreis etwa hat NetCologne Unternehmen in mehreren Stadtteilen von Kerpen, Bergheim, Pulheim und Wesseling ans Glasfasernetz gebracht. Auch in Dormagen, Leverkusen sowie im Rhein-Sieg-Kreis wird das Netz ständig erweitert. Seit 2023 ist das Unternehmen zudem gemeinsam mit der Westconnect in Bonn unterwegs. Im Zuge der Ausbau-

arbeiten werden Unternehmen, die sich für ein NetCologne-Glasfaserprodukt entschieden haben, kostenfrei angeschlossen. NetCologne-Chef Timo von Lepel betont: „Mit dem Ausbau unseres eigenen, hochleistungsfähigen Glasfasernetzes leisten wir einen wichtigen Beitrag für wirtschaftliches Wachstum in der Region.“

## Glasfaser ist nachhaltig

Was viele nicht wissen: Glasfaser spart CO<sub>2</sub>. In einer gemeinsamen Studie stellen eco – Verband der Internetwirtschaft e. V. und Arthur D. Little fest, dass Daten per Glasfaser deutlich effizienter transportiert werden. Bis 2026 könnten dadurch 270.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Auch die Deloitte Glasfaser Studie 2021 unterstreicht, dass Glasfaser „im Vergleich zu Kupferleitungen deutlich umweltfreundlicher“ ist. „Ihr Betrieb ist energiesparender, verursacht keine Strahlung, und sie kann nahezu unbegrenzte Kapazitäten zu geringen Kosten bereitstellen“, heißt es weiter in der Deloitte-Studie.

Hinzu kommt: Durch Video-Meetings werden Fahrten und Reisen reduziert, die Universität Freiburg konnte die positive Klimabilanz von virtuellen und hybriden Konferenzen belegen. Greenpeace wies überdies die Umweltvorteile von Home-Office nach.

## Wettbewerbsvorteile sichern

Genug Gründe also, um auf die zukunftsorientierte Technologie Glasfaser zu setzen und sich Wettbewerbsvorteile zu sichern. NetCologne-Geschäftskunden stehen je nach Bedarf Standardprodukte oder Individuallösungen mit unterschiedlichen Bandbreiten zur Verfügung. Im Bereich des Standardportfolios ermöglicht das Top-Produkt „Professional Net Access IP 10G“ eine eigene physische Leitung mit ultraschnellen 10 Gbit/s Bandbreite im Down- und Upload. Außerdem erhalten Unternehmen auf Wunsch eine feste IP-Adresse – eine wichtige Voraussetzung für einen eigenen Server-Betrieb. Darüber hinaus bietet NetCologne für Geschäftskunden eine Reihe von Individualtechnologien auf Projektbasis mit Bandbreiten bis 100 Gbit/s an.



NetCologne treibt vor allem in Gewerbegebieten den Ausbau des Glasfasernetzes mit Hochdruck voran.

## Weitere Infos zum Ausbau und NetCologne Business Internet Produkten:

[www.netcologne.de/geschaeftskunden/internet/business-internet/](http://www.netcologne.de/geschaeftskunden/internet/business-internet/)  
[www.netcologne.de/glasfaser-kommt](http://www.netcologne.de/glasfaser-kommt)

## B2B2D2C2what? – Tarzan im Marketingschungel

Markenführung und Marketing ist in den letzten Jahren für Marketer und Marken zu einer großen Herausforderung geworden, selbst für Profis. Die Entwicklungen werden immer schneller. Getrieben von neuen Kundengenerationen, neuem Kundenverhalten, einer Vielzahl neuer Distributionskanäle und zuletzt verstärkt durch KI ist die erste Herausforderung das KnowHow zu den vielen Möglichkeiten und dem richtige Marketingmix.

Um zu entscheiden, wo potenzielle Kunden effizient erreicht werden können (Touch Points der Customer Journey) und wie sie zu zahlenden Kunden gemacht werden können (Leads), bedarf es eines breiten und gleichzeitig tiefen Wissens über den gesamten Werkzeugkasten des Marketings, der mittlerweile einer Werkstatt gleicht.

Wo noch vor wenigen Jahren im Mittelstand die klassischen Marketinginstrumente Katalog, Außendienst, Website, Anzeige im Fachmagazin und bestenfalls noch die Handelsunterstützung am POS genügten, um den erzielten Umsatz zu generieren, ist heute deutlich mehr notwendig, um im internationalen Wettbewerb selbst lokal mithalten zu können. Nicht zuletzt, weil der Handel diese Unterstützung erwartet oder Hersteller selbst zum Händler und Verkäufer werden müssen.

Einkäufer, insbesondere die jüngeren Generationen, agieren in vielen Branchen mittlerweile deutlich agiler, internationaler, webbasierter und rationaler. Sichtbarkeit der Marke, Verfügbarkeit, Geschwindigkeit und gute Kommunikation in der kompletten Auftragskette sind heute die entschei-

denden Erfolgskriterien. Befeuert wird dies durch den oft bis ins Detail automatisierten Handel mit Bestellbestätigungen nach wenigen Sekunden und kompletter Auftrags-Transparenz.

Auch das B2B bietet längst diese Möglichkeiten. Nur werden diese gerade im Mittelstand noch viel zu selten genutzt. Als Beispiel ist Marketing Automation vielen ein Begriff, umfänglich genutzt wird es jedoch noch viel zu selten. Von der Möglichkeit, die Kundenansprache zielgenau auf das Kundenproblem zu automatisieren, bis sich ein verifizierter Lead ergibt, den der Innen- oder Außendienst übernehmen kann, wird im Mittelstand noch zu selten Gebrauch gemacht. Kein Wunder, denn der Initialaufwand ist groß. Viele kleinere Unternehmen scheuen davor zurück. Es muss Content erstellt werden, den das System zielgenau aussenden kann, es müssen sinnvolle Logiken aufgebaut werden, die Ergebnisse müssen überwacht, ausgewertet und in Optimierungen übersetzt werden. Vielen kleineren Unternehmen fehlen hierzu schlicht die personellen und fachlichen Ressourcen.

Dasselbe betrifft den Internetauftritt. Bei zu vielen Unternehmen wird diese erste Anlaufstelle für Interessenten vernachlässigt. UX (User Experience) und UI (User Interface) sind nicht ausreichend berücksichtigt. Wichtige Informationen, wie die eigentliche USP (Unique Selling Proposition) finden sich an versteckten Stellen oder überhaupt nicht, Texte sind nicht SEO-optimiert (SEO = Search Engine Optimization). Das Thema SEA (Search Engine Advertising) wird nicht optimal umgesetzt.

All diese „Baustellen“ lassen sich meistens nicht mehr mit einzelnen Inhouse-Marketingfachleuten beheben. Hier werden externe Profis mit umfänglichem Wissen und Erfahrung benötigt – und sei es nur als Ideengeber oder Berater.

Kopfstrom hat über 20 Jahre Erfahrung in der B2B-Kommunikation. Bei uns arbeiten ausschließlich Diplom-Kommunikationsdesigner mit umfassender Expertise in vielen, teils völlig unterschiedlichen Branchen. Dabei ist entwicklungsbedingt B2B2C (Business-to-Business-to-Consumer) längst Bestandteil fast aller Kommunikationsmaßnahmen geworden. Denn auch ohne eigenen Shop – z. B. weil das Unternehmen an einen Handelsverband angeschlossen oder von diesem abhängig ist – müssen die Voraussetzungen für den Online-Direktkauf auch im B2B mindestens angedacht sein.

Bei uns beginnt jedes Projekt mit Zuhören. Danach setzen wir uns die Kundenbrille auf, um zu ergründen, welche Erwartungen der Kunde hat. Wo trifft er wie auf das Unternehmen und seine Leistungen, wie kann er diese schnell erwerben, wie kann er auf kürzestem Weg Informationen erlangen oder direkt Kontakt aufnehmen? Dies zu erfüllen und auch zu kommunizieren, ist Teil der Beratung. Erst dann folgen die operativen Schritte, immer gemeinsam mit dem Kunden, im ständigen Austausch und „mit offenem Visier“. Nur in der offenen, effizienten Zusammenarbeit auf Augenhöhe können nach unserer Erfahrung gute Ergebnisse erzielt werden. Der Kunde kennt sein Produkt und seine Leistungen, wir kennen die Wege zur erfolgreichen Marke.

Wer sich für unsere Leistungen interessiert, ist immer gern eingeladen, sich bei einem ersten Kennenlernen in unserer Agentur in der Bonner Südstadt zu informieren, uns zu hinterfragen und uns zu fordern. Wir nehmen gern jede Herausforderung an!

Unsere Website [www.kopfstrom.de](http://www.kopfstrom.de) bietet erste Einblicke in unsere Arbeit – für unsere bisherigen Kunden. Aber jeder Kunde und jedes Projekt erfordert eine individuelle Herangehensweise. Daher gleicht kein Projekt dem anderen. Jeder Kunde wird bei uns individuell beraten.



Raum für Ideen – unser Büro in der Bonner Südstadt.

Fordern Sie uns –  
wir freuen uns auf  
Ihre Herausforderung!



# Marken, Marketing, Marktanalyse, Markenführung: Machen wir.

Kopfstrom GmbH

Agentur für B2B-Kommunikation in Bonn mit Hirn, Herzblut und über 20 Jahren Erfahrung.

Markenentwicklung · Markenführung · Crossmediale Kommunikation

Kontaktieren Sie uns. Miteinander reden hilft immer.



**KOPFSTROM** 

kopfstrom.de  
0228 886402-0  
anfrage@kopfstrom.de

GESELLSCHAFTSREGISTER



Foto: Freepik

# REGISTRIERUNGS- PFLICHTEN

## DAS MÜSSEN UNTERNEHMEN WISSEN

Je nach Art und Größe gelten für Unternehmen verschiedene Meldepflichten. Ein Überblick stellt vier wichtige Register vor und zeigt, wie die Eintragung jeweils erfolgt.

Von **Martina Schäfer**, FINIS Kommunikation

„Muss ich mein Unternehmen in einem Register anmelden? Und wenn ja, in welchem?“ Diese Fragen stellen sich oft nicht nur Gründerinnen und Gründer. Auch wenn das Unternehmen wächst oder Geschäftsbereiche sich ändern, stehen Verantwortliche vor dieser Überlegung. Immerhin drohen beträchtliche Bußgelder, wenn sie den Eintrag trotz einer entsprechenden Verpflichtung versäumen. Aus diesem Grund werden hier überblicksartig einige wichtige Register vorgestellt und Eintragungsmodalitäten erläutert.

**Handelsregister - für alle Kaufleute  
(Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften, e.K. etc.)**

Allgemein bekannt ist meist das Handelsregister. Dabei han-

delt es sich um ein öffentliches Verzeichnis, das alle angemeldeten Kaufleute aus dem Bereich eines zuständigen Registergerichts auflistet. Es enthält Angaben über die wesentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse der eingetragenen Kaufleute und Unternehmen und kann von allen Interessierten eingesehen werden. Das Handelsregister ist in die beiden Gruppen HRA und HRB unterteilt. In der ersten befinden sich eingetragene Kaufleute, Personengesellschaften und rechtsfähige Vereine. In der zweiten sind die Kapitalgesellschaften gelistet. Geführt wird das Handelsregister ausschließlich in elektronischer Form.

Der Eintrag ins Handelsregister erfolgt über einen Notar. Dieser prüft zunächst alle Unterlagen und beglaubigt die Dokumente. Danach übermittelt er alles zusammen mit der Anmel-

dung elektronisch an das Registergericht. Je nach Umfang müssen Unternehmen dafür mit einer Zeitspanne von sechs bis acht Wochen rechnen. Zu den Kosten für den Notar kommen außerdem noch 70 Euro bis 360 Euro an Gebühren für die Eintragung hinzu.

Zur Meldung beim Handelsregister sind grundsätzlich alle Kaufleute verpflichtet. Eine Ausnahme gilt für Kleingewerbetreibende. Dabei hat der Gesetzgeber jedoch keinen Grenzwert definiert, ab dem der Registereintrag erfolgen muss. Stattdessen gelten branchenübliche Richtwerte – zum Beispiel 250.000 Euro im Einzelhandel und 400.000 Euro im produzierenden Gewerbe. Während Freiberufler vollkommen ausgenommen sind, können Kleingewerbetreibende sich freiwillig ins Handelsregister eintragen lassen. Mit der Eintragung unterliegen sie allerdings auch den Pflichten aus dem HGB und sind zu einer doppelten Buchführung verpflichtet.

## Gesellschaftsregister - neu in 2024

Seit dem 1. Januar 2024 gibt es für Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) die Möglichkeit, sich in das neu geschaffene Gesellschaftsregister eintragen zu lassen. Nach erfolgter Anmeldung tragen sie den Zusatz „e“ für eingetragene – also eGbR. Grundsätzlich bleibt der Eintrag freiwillig. Eine Pflicht ergibt sich allerdings in den Fällen, in denen die GbR ins Grundbuch eingetragen werden soll, sie als Gesellschafter eingetragen werden möchte oder sie beispielsweise Marken- oder Patentrechte eintragen lassen möchte. Ziel des neuen Registers ist es, für mehr Transparenz zu sorgen.

Der Inhalt der Eintragung in das neue Gesellschaftsregister orientiert sich an den Anforderungen aus dem Handelsregister. So sind Name, Sitz und Anschrift der Gesellschaft sowie Name, Wohnort und Vertretungsbefugnis der Gesellschafter und Gesellschafterinnen einzutragen. Die Anmeldung ins Gesellschaftsregister erfolgt über einen Notar.

Ausdrücklich vorgesehen ist auch ein Statuswechsel vom Gesellschaftsregister ins Handelsregister und umgekehrt. Dies kann dann erfolgen, wenn eine kleingewerbliche GbR die Schwelle zum kaufmännischen Geschäftsbetrieb überschreitet oder freiwillig in die Form der Offene Handelsgesellschaft (OHG) wechseln möchte. Genauso können allerdings auch OHGs die bisher im Handelsregister eingetragen waren den Statuswechsel zur kleingewerblichen GbR vollziehen und ins Gesellschaftsregister eingetragen werden.

## Transparenzregister gegen Geldwäsche

Das Transparenzregister ist im Geldwäschegesetz geregelt. Es erfasst neben den Unternehmen auch die wirtschaftlich berechtigten Personen. Verpflichtend ist der Eintrag für juristische Personen wie die AG, die GmbH und die UG sowie für Personengesellschaften wie die OHG, die KG und die Partnerschaft. Auch GbRs, die sich in das neue Gesellschaftsregister eintragen lassen, müssen eine Meldung im Transparenzregister vornehmen. Zusätzlich sind alle Gesellschafter einzutragen, die einen Kapitalanteil von mehr als 25 Prozent oder mindestens 25 Prozent der Stimmrechte hal-

ten. Änderungen der Anteile oberhalb dieser Schwelle sind ebenfalls mitzuteilen.

Der Eintrag ins Transparenzregister erfolgt in elektronischer Form durch das jeweilige Unternehmen selbst. Dazu legen Verantwortliche ein Nutzerkonto an und erfassen im Anschluss die Daten des Unternehmens und der wirtschaftlich Berechtigten. Ein Einrichtungsassistent führt durch die einzelnen Schritte. Dabei sind die wirtschaftlich Berechtigten jeweils einzeln anzulegen. Neben den persönlichen Daten wie Name, Wohnort, Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit sind ihre Kapitalanteile oder die Anzahl der Stimmrechte relevant. Außerdem ist der sonstige Kontrolleinfluss auf das Unternehmen anzugeben. Unternehmen müssen ihre Einträge im Transparenzregister aktuell halten und mögliche falsche Angaben zeitnah korrigieren.

## Meldeportal der Financial Intelligence Unit (FIU)

Bei der FIU handelt es sich um die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen mit Sitz in Köln. Ihre Aufgabe ist es, Geldwäscheverdachtsmeldungen entgegenzunehmen und zu analysieren. Dazu dient das elektronische Meldeportal goAML Web. Die Befugnisse der FIU regelt das Geldwäschegesetz.

Unabhängig von einer Verdachtsmeldung müssen sich Verpflichtete nach dem Geldwäschegesetz seit dem 1. Januar 2024 im goAML Web registrieren. Dies betrifft alle Immobilienmaklerinnen, Finanzdienstleistungs- oder Versicherungsunternehmen, Versicherungsvermittler ebenso wie Kreditinstitute, Rechtsanwälte, Steuerberaterinnen und Wirtschaftsprüfer sowie Kunstvermittler und Kunstlagerhalter und Güterhändler. Güterhändler sind dabei Personen, die gewerblich Güter veräußern, unabhängig davon, in wessen Namen oder auf wessen Rechnung. Bei den Güterhändlern müssen sich allerdings nur solche Händler ab 1. Januar 2024 registrieren, die mit den folgenden Gütern handeln: Kunst, Schmuck, Uhren, Edelmetall, Edelsteinen, Kraftfahrzeugen, Schiffen, Motorbooten und Luftfahrzeugen. Die übrigen Händler müssen sich bis spätestens 1. Januar 2027 registrieren.

Die Anmeldung im goAML-Portal erfolgt direkt auf der Website der FIU. Bei der Registrierung sind neben dem eigenen Namen auch der Name des Unternehmens, die Anschrift und eine Telefonnummer anzugeben. Außerdem ist eine Verifizierung erforderlich. Dazu reichen die Verpflichteten eine Kopie ihres Personalausweises oder Reisepasses bei der Registrierung mit ein.

### Information und Kontakt

**Tamara Engel**  
engel@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-208



## ARBEITSRECHT

### AUSSERORDENTLICHE KÜNDIGUNG WEGEN MISSBRÄUCLICHER NUTZUNG EINER TANKKARTE

Die private Nutzung einer Tankkarte entgegen den Regelungen einer Dienstwagenrichtlinie kann eine außerordentliche Kündigung ohne vorherige Abmahnung rechtfertigen. Das hat das Landesarbeitsgericht (LAG) Niedersachsen entschieden. Kein seltener Fall: Der Arbeitgeber stellt Arbeitnehmenden einen Dienstwagen zur Verfügung, den sie auch privat nutzen dürfen. Intern ist geregelt, dass der Dienstwagen bei Dienstreisen einzusetzen ist und die Betriebs- und Reinigungskosten der Arbeitgeber trägt. Die Arbeitnehmer/innen erhalten dafür Tankkarten. Diese Karte nutzte ein Arbeitnehmer in 38 Fällen, um seine Privatfahrzeuge zu betanken und zu reinigen. Er rechtfertigte dies damit, dass er seine Privatfahrzeuge auch für Dienstreisen verwendet habe. Das LAG sah die fristlose Kündigung als wirksam an, eine vorherige Abmahnung sei nicht notwendig gewesen. Die Tankkarte sei lediglich zur Erfüllung der arbeitsvertraglichen Pflichten und für dienstliche Zwecke gedacht.

Jeder Verstoß, zumindest aber die Gesamtheit der Verstöße sei ein wichtiger Grund für eine Kündigung, eine vorherige Abmahnung wegen der Schwere der Pflichtverletzung nicht notwendig.

Quelle: LAG Niedersachsen, Urteil vom 29. März 2023, 2 Sa 313/22



Gratifik: Freepik

#### Information und Kontakt

**Vanessa Schmeier**  
schmeier@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-237



### INFLATIONSAUSGLEICHSPRÄMIE AUCH 2024 NOCH MÖGLICH!

Die Regelungen zur sogenannten Inflationsausgleichsprämie wurden bereits Ende des Jahres 2022 beschlossen: Unternehmen, die ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zusätzlich zum vereinbarten Arbeitslohn eine Prämie oder einen Bonus zahlen, können dies im Zeitraum vom 26.10.2022 bis zum 31.12.2024 bei einem Betrag bis zu 3.000 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei durchführen. Es sind in diesem Zeitraum auch mehrere Zahlungen möglich, sofern insgesamt der Betrag von 3.000 Euro nicht überschritten wird.

Quelle: VRT Magazin, Sonderausgabe 2023



Foto: Freepik

#### Information und Kontakt

**Tamara Engel**  
engel@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-208



### ROSENMONTAG: KEIN MITBESTIMMUNGSRECHT BEI FESTLEGUNG ALS ARBEITSTAG

Ob der Rosenmontag ein Arbeitstag oder ein bezahlter Feiertag ist, entscheidet der Arbeitgeber. In dieser Frage hat der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht. Das hat das LAG Köln entschieden. Es handele sich nicht um eine Regelung hinsichtlich Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit mit Pausen und der Verteilung der Arbeitszeit auf einzelne Wochentage, sondern um eine Regelung über den Umfang der betrieblichen Wochen- bzw. Jahresarbeitszeit. Eine solche Regelung sei vom Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates nicht erfasst.

Quelle: LAG Köln, 25.04.2013 - 7 TaBV 77/12

#### Information und Kontakt

**Angela Blank**  
blank@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-183



Foto: AdobeStock

# WICHTIGE RECHTLICHE UND STEUERLICHE ÄNDERUNGEN 2024



Jedes Jahr aufs Neue bringt der Jahreswechsel wieder zahlreiche rechtliche und steuerliche Anpassungen mit sich. Hier finden Sie eine Auswahl der wichtigen Änderungen, die 2024 zu beachten sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

**Neue Sachbezugswerte für 2024** Der Monatswert für Verpflegung beträgt seit dem 1. Januar 2024 313 Euro. Für verbilligte oder unentgeltliche Mahlzeiten sind für ein Frühstück 2,17 Euro, für ein Mittag- oder Abendessen 4,13 Euro anzusetzen. Der Monatswert für Unterkunft und Miete wird auf 278 Euro angehoben. Wäre dieser Tabellenwert als unbillig anzusehen, kann der Wert für die Unterkunft jedoch auch nach der ortsüblichen Miete bewertet werden.

**Umsatzsteuer in der Gastronomie** Seit dem 1. Januar 2024 gilt in der Gastronomie wieder der einheitliche Umsatzsteuersatz von 19 Prozent. Die während der Corona-Pandemie eingeführte Regelung, nach der im Restaurant verzehrte Speisen zum reduzierten Umsatzsteuersatz besteuert wurden, wurde nicht erneut verlängert.

**Mindestlohn und Minijob-Grenzen** Mit Beginn Januar 2024 stieg der Mindestlohn von 12,00 Euro auf 12,41 Euro. Auch die Minijob-Grenze wird angehoben und liegt seit dem Jahreswechsel bei 538 Euro. Die Jahresverdienstgrenze erhöht sich zudem auf 6.456 Euro.

**Gesellschaftsregister** Zum Jahresbeginn 2024 gibt es für Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) die Möglichkeit, sich in das neu geschaffene Gesellschaftsregister eintragen zu lassen. Verpflichtend ist die Eintragung bei Geschäften mit Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie der Beteiligung an anderen Gesellschaften oder Materialgüterrechten wie Marken und Patenten. Für die übrigen GbRs bleibt die Eintragung freiwillig. Zu beachten ist: Wer sich in das Gesellschaftsregister eintragen lässt, muss für die wirtschaftlich Berechtigten auch einen Eintrag in das Transparenzregister vornehmen.

**Meldepflicht bei der FIU** Unabhängig von einer Verdachtsmeldung müssen sich Verpflichtete nach dem Geldwäschegesetz seit dem 1. Januar 2024 im goAML Web registrieren. Dies betrifft neben Immobilienmaklerinnen sowie Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen auch sog. Güterhändler. Güterhändler sind Personen, die gewerblich Güter veräußern. Dabei kommt es nicht darauf an, in wessen Namen oder auf wessen Rechnung sie dies tun. Registrieren mussten sich zum 1. Januar 2024 jedoch nur solche Händler, die mit Kunst, Schmuck, Uhren, Edelmetall, Edelsteinen, Kraftfahrzeugen, Schiffen, Motorbooten und Luftfahrzeugen handeln.

**Insolvenzantragspflicht** Durch das Auslaufen der krisenbedingten Sonderregelungen gelten ab 2024 wieder die bekannten Fristen bei einer Insolvenz. So ist die Anmeldung wieder innerhalb von sechs Wochen vorzunehmen. Bei zahlungsunfähigen Unternehmen gilt dafür eine Frist von drei Wochen. Bezugszeitraum für die Fortführungsprognose sind wieder zwölf Monate.

**Telefonische Krankschreibung** Wer an einem leichten Infekt leidet, kann sich seit dem 7. Dezember 2023 wieder telefonisch krankschreiben lassen. Dies gilt allerdings nur in Praxen, wo der Patient oder die Patientin bereits bekannt ist. Möglich ist diese Form der Krankschreibung einmalig für fünf Tage. Eine Verlängerung kann nicht per Telefon erfolgen. Wer die erste Arbeits-

unfähigkeitsbescheinigung bei einem Arztbesuch erhielt, kann diese jedoch einmal telefonisch verlängern.

**Hinweisgeberschutzgesetz** Seit dem 17. Dezember 2023 gelten die Regelungen aus dem Hinweisgeberschutzgesetz bereits für Unternehmen ab 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zu den Anforderungen gehört die Installation sicherer Meldesysteme und eines Meldebeauftragten. Ziel dabei ist es diejenigen zu schützen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Kenntnis von problematischen Verhältnissen im Unternehmen bekommen und dieses Wissen weitergeben wollen.

**Grundsteuer** Durch die Grundsteuerreform wurden eigenständige Anzeigepflichten bei Veränderungen des Grundstücks eingeführt. Diese gelten mit dem Stichtag 31. Januar 2024 für alle Grundstückseigentümer. Das Bewertungsgesetz schafft damit eine aktive Anzeigepflicht (§ 228 Abs. 2 BewG) zum Beispiel für folgende Veränderungen: den Neubau oder Abriss des Gebäudes, eine Veränderung der Wohn-, Nutz- oder Bruttogrundfläche des Gebäudes, die Kernsanierung, die Veränderung des Entwicklungszustands des unbebauten Grund und Bodens, eine Veränderung des Anteils der Wohn- und Nichtwohnnutzung (Änderung Grundstücksart) und eine wohnungsrechtliche Teilung bzw. Zusammenlegung. Dabei handelt es sich um abzugebende Steuererklärungen, eine Bagatellgrenze gibt es nicht. Die Anzeige muss bis zum 31.1. des Folgejahres der Änderung erfolgen.

**Inflationsausgleichsprämie** Letztmalig können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden im Jahr 2024 die Inflationsausgleichsprämie zahlen. Die Zahlung ist freiwillig und bleibt für die Arbeitnehmer bis zu einem Betrag von 3.000 Euro steuerfrei.

**Zukunftsfinanzierungsgesetz** Start-ups, Wachstumsunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen sollen leichter Zugang zum Kapitalmarkt erhalten. Daher wird der Freibetrag im Rahmen der Mitarbeiterkapitalbildung auf 2.000 Euro erhöht. Innerhalb dieses Freibetrags kann die Finanzierung auch durch Entgeltumwandlung erfolgen. Ausgeweitet wird außerdem die aufgeschobene Besteuerung des geldwerten Vorteils aus Beteiligungen von Arbeitnehmern an Unternehmen. Die Einkommensgrenze für die Arbeitnehmersparzulage auf vermögenswirksame Leistungen steigt zudem von 40.000 Euro auf 80.000 Euro bei Zusammenveranlagung.

**Wachstumschancengesetz** Zahlreiche Maßnahmen sollen eine Entlastung für die Wirtschaft bringen. Allerdings verwies der Bundesrat das Gesetz am 24. November 2023 zur weiteren Beratung in den Vermittlungsausschuss. Wann und in welcher Form es in Kraft treten wird, steht daher noch nicht fest. Grundsätzlich geplant waren unter anderem die befristete Einführung einer Investitionsprämie, die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter und die Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.000 Euro. Außerdem sollen digitale Rechnungen im B2B-Bereich künftig verpflichtend sein.

## MULTIMEDIA

### Hochschule Bonn-Rhein-Sieg: DFG fördert Aufbau von biomedizinischen Forschungszentrum

Großer Erfolg für die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS): Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert den Aufbau eines Zentrums für biomedizinische Forschung. Das Vorhaben der Hochschule ist eins von bundesweit zehn Projekten, die die DFG für ihr „Forschungsimpulse“-Programm ausgewählt hat. In dem Zentrum sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen der Hochschule

zusammenarbeiten, um zum Beispiel die Hintergründe von Krankheiten des Stoffwechsels und des Immunsystems zu erforschen. Die H-BRS erhält dafür in den nächsten fünf Jahren rund sechs Millionen Euro. *Quelle: H-BRS*



### Rekord-Fachkräftemangel: In Deutschland sind 149.000 IT-Jobs unbesetzt

Der Mangel an IT-Fachkräften verschärft sich weiter. In den deutschen Unternehmen sind aktuell 149.000 Stellen für IT-Expertinnen und -Experten unbesetzt. Das sind noch einmal 12.000 mehr als vor einem Jahr. Davon ist neben den Unternehmen zunehmend auch die öffentliche Verwaltung betroffen, die unbedingt mehr Digitalkompetenz braucht. Der Mangel an IT-Fachkräften wird sich

durch die demografische Entwicklung in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Das sind Ergebnisse der neuen Bitkom-Studie zum Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte, für die 853 Unternehmen aller Branchen befragt wurden. Weitere Details und Ergebnisse der Studie erhalten unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org).

*Quelle: Bitkom e. V.*



**Ansprechpartner**

Heiko Oberlies  
0228 2284-138  
oberlies@bonn.ihk.de



## INTERNATIONAL

### Geltungsdauer des Allgemeines Präferenzsystem verlängert

Nachdem die Verordnung zum Allgemeinen Präferenzsystem (APS) Ende 2023 ausgelaufen und eine überarbeitete Fassung noch nicht verabschiedet ist, wurde Ende Dezember die Verlängerung der bisherigen Regeln bis zum 31. Dezember 2027 beschlossen. Laut EU erreichten die präferenziellen Einfuhren aus 65 APS-begünstigten Ländern im Jahr 2022 einen historischen Höchststand von 80,6 Milliarden Euro. Zudem habe das APS wirksam zur Verbesserung der Standards in den Bereichen

Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt- und Klimaschutz sowie verantwortungsvolle Staatsführung beigetragen. Informationen: [www.zoll.de](http://www.zoll.de); Suchwort: **Allgemeines Präferenzsystem**



**Ansprechpartner**

Armin Heider  
0228 2284-144  
heider@bonn.ihk.de



## INNOVATION UND UMWELT

### EU-Parlament stimmt für Critical Raw Materials Act (CRMA)

Im Januar 2024 ist der vom EU-Parlament verabschiedete Critical Raw Materials Act (CRMA) in Kraft getreten. Künftig soll sich die EU verstärkt selbst mit kritischen Rohstoffen wie Lithium und Silizium versorgen. Die Abgeordneten im Europaparlament stimmten mit großer Mehrheit für ein Maßnahmenpaket, mit dem die Union unabhängiger von Ländern wie China werden soll. Einzelne Drittstaaten sollen demnach nicht mehr als 65 Prozent des EU-weiten Bedarfs eines besonders wichtigen Rohstoff liefern können. Bis 2030 soll das für eine Liste von 17 sogenannten strategischen Rohmaterialien gelten, darunter Li-



Foto: Freepik

thium, Cobalt und Silizium. Die Gewinnung innerhalb der EU soll dann mindestens zehn Prozent des Bedarfs decken, die Kapazitäten für die Verarbeitung sollen bei mindestens 40 Prozent liegen. Ein Anteil von 25 Prozent der Rohstoffe soll in der EU recycelt werden.



**Ansprechpartner**

Kevin Ehmke  
0228 2284-193  
ehmke@bonn.ihk.de







## NACHHALTIGKEIT

### Neue Kooperation: Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn und Unternehmensnetzwerk Klimaschutz

Der Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn und die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte DIHK-Plattform „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ (UNK) sind eine Kooperation eingegangen. Das UNK unterstützt in Zusammenarbeit mit den regionalen IHKs und Kooperationspartnern bundesweit kleinere Unternehmen und Mittelständler kostenfrei bei ihrem Engagement für Klimaschutz durch Informations- und Qualifizierungsangebote sowie eine digitale Vernetzungsplattform. Mit der Kooperation sollen bestehende Angebote beider Partner sichtbar werden, auch gemeinsame Veranstaltungen sind geplant. Der Bonner Nachhaltigkeits-Hub will die Unternehmen in der Region bei der Umsetzung nachhaltiger Geschäftsmodelle unterstützen und ihnen bei der Transformation beratend zur Seite zu stehen. Synergien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sollen den Hub zu einem breitgefächerten Netzwerk sowie Impulsgeber und Sprachrohr nachhaltiger Wirtschaft in der Region werden las-

sen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat sich hier bereits mit verschiedenen Kooperationsveranstaltungen und als konzeptionelle Akteurin eingebracht. Mehr Informationen zum Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn sind unter [www.bonn.de/nachhaltigkeits-hub](http://www.bonn.de/nachhaltigkeits-hub) zu finden.



#### Ansprechpartner

Kevin Ehmke  
0228 2284-193  
ehmke@bonn.ihk.de



## UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

**Restaurant Bierthe in Troisdorf sucht Nachfolger/in:** Fachwerkhaus mit zwei Etagen, 65 Plätze, die Terrasse bietet weitere 50 Plätze. Individuelles Konzept mit hauseigenen Events, viel Stammpublikum, Netto-Jahresumsatz ca. 400.000 Euro. **BN-A-3454**

**Kältekammer-Zentrum sucht Nachfolger/in:** Es erwarten Sie: eine sehr gute Lage im Bonner Norden, kostenfreie Parkplätze, treuer Kundenstamm, starke Kooperationspartner und eingearbeitete Mitarbeitende auf Minijobbasis zu Unterstützung möglich. **BN-A-3509**

**Dienstleister Finanz-Honorarberatung sucht Nachfolger/in:** Seit 18 Jahren deutschlandweit gut eingeführter Dienstleister im Bereich der Honorarberatung in Finanzen. Die Kunden sind Makler, die sich der Honorarberatung zugewandt haben. Dabei wird den Maklern eine ganzheitliche Beratung der Endkunden empfohlen, die sowohl im Honorar- als auch im Courtage-Bereich liegen kann. Der Makler ist hier frei in seinen Entscheidungen. Altersbedingte Nachfolgesuche, Bereitschaft für Unterstützung in der Übergabephase. **BN-A-3511**

**Traditionsreiches Marken-Autohaus sucht Nachfolger/in:** Traditionsreiches Autohaus mit Neu- und Gebrauchtwagenverkauf, umfangreichem Service und Reparaturen. 14 Mitarbeiter, zwei Millionen Euro Jahresumsatz. Käufer/in für Altersnachfolge gesucht. **BN-A-3514**

**Dienstleister aus dem IT-Bereich sucht aktive/n Nachfolger/in:** Unternehmen für Datenerfassung/Digitalisierung mit Fokus auf Kostenoptimierung. Acht Mitarbeiter, 350.000 Euro Umsatz, Potenzial durch aktiven Vertrieb. Käufer/in aus Altersgründen gesucht. **BN-A-3517**

Weitere Angebote unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



#### Ansprechpartnerin

Nadine Heich  
0228 2284-169  
heich@bonn.ihk.de



#### Ansprechpartnerin

Jasmin Unkel  
0228 2284-269  
unkel@bonn.ihk.de

# NRW ASEAN SUMMIT 2024

## DOING BUSINESS IN SOUTHEAST ASIA

Foto: AdobeStock

Für die deutsche Wirtschaft wird die ASEAN-Region mit den Märkten Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam immer wichtiger – sei es als Absatz- und Beschaffungsmarkt oder als Vertriebs- und Produktionsstandort. Der dynamische Wirtschaftsraum mit starken Wachstumsraten und rund 670 Millionen Einwohnern bietet diverse Chancen für deutsche Unternehmen.

Seit Ende 2015 garantiert die Asean Economic Community (AEC) die vier wirtschaftlichen Grundfreiheiten Warenverkehrs-, Dienstleistungs-, Kapitalverkehrsfreiheit sowie die Freizügigkeit qualifizierter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Darüber hinaus haben mit Singapur und Vietnam zwei ASEAN-Staaten bereits ein Freihandelsabkommen mit der EU geschlossen.

Da die Region kein einheitlicher Wirtschaftsraum wie die EU ist, lohnt ein genauer Blick auf die einzelnen Staaten. Im Rahmen des NRW-ASEAN Summit 2024 haben Interessierte die Gelegenheit, Informationen über die einzelnen Märkte, die Region und die jeweiligen Geschäftsmöglichkeiten zu erhalten. Zudem stehen Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Auslandshandelskammern für Beratungsgespräche zur Verfügung. Im Ausstellerbereich können Kontakte geknüpft und Netzwerke gebildet werden.

Die Veranstaltung ist ein landesweites Angebot der IHK Ostwestfalen in Kooperation mit den IHKs in NRW, unterstützt durch die AHKs der ASEAN-Region und dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

### PROGRAMM

8.30 Uhr	Registrierung & Frühstück
9.30 Uhr	Begrüßung
10.00 Uhr	Keynote
10.20 Uhr	Politik-Panel
11.10 Uhr	Kaffeepause & Networking
11.40 Uhr	AHK-Panel
12.30 Uhr	Unternehmenspanel „Deutsche Unternehmen in den ASEAN-Staaten - Best Practice“
13.20 Uhr	Mittagspause & Networking
14.20 Uhr	Keynote
14.40 Uhr	Workshops
15.40 Uhr	Workshops
16.40 Uhr	Ausklang und Get Together mit Currywurst
17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung



Donnerstag, 18. April 2024  
Uhrzeit: 9.30 - 17.30 Uhr



Stadhalle Bielefeld  
Willy-Brandt-Platz 1,  
33602 Bielefeld



95 Euro



**Ansprechpartner**  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144



Information und  
Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6493050



AUSSENWIRTSCHAFT

**CYBER SECURITY  
IM AUSLAND  
BEST-PRACTICE**

Nach Schätzungen des Digitalverbands Bitkom belief sich der Schaden deutscher Unternehmen durch Cyberattacken in den vergangenen Jahren auf 148 Milliarden Euro. Mit zunehmender Digitalisierung werden daher Investitionen in Cybersicherheit immer wichtiger, um Schaden von Unternehmen und Institutionen abzuwenden.

Wie in anderen Ländern mit dem Thema Cyber Security umgegangen wird, zeigt das gemeinsam von der IHK Bonn/Rhein-Sieg sowie der IHK Mittleres Ruhrgebiet und der IHK Nord-Westfalen veranstaltete Webinar. Fachleute aus den USA, Dänemark und Estland, die hier eine Vorreiterrolle haben, zeigen anhand von Best Practices, wie ein richtiges Sicherheitskonzept aussehen und in welche Technologien investiert werden müsste. Und sie demonstrieren, welche Einfallstore für Hacker geschlossen werden sollten.



Foto: Freepik

 **Mittwoch, 20. März 2024**  
Uhrzeit: 16.00 - 17.00 Uhr

 Die Veranstaltung findet online statt.

 kostenfrei

 **Ansprechpartner**  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144

 Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @666



**BUSINESS BREAKFAST UKRAINE**

GESCHÄFTE UNTER AUSSERGEWÖHNLICHEN BEDINGUNGEN

Der Krieg in der Ukraine geht in das dritte Jahr. Davon sind auch die Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland betroffen: Während die deutschen Export 2022 um fast 20 Prozent einbrachen, übertrafen sie in den ersten drei Quartalen 2023 das Vorjahr mit einem Ausfuhrvolumen von ca. fünf Milliarden Euro.

Doch wie sieht die Lage heute nach nochmals intensivierten Angriffen Russlands aus? Bleibt der bilaterale Handel bestehen, welches Potenzial wird ihm nach Kriegsende beim Wiederaufbau zugerechnet? Wie ist der mittelfristig anvisierte EU-Beitritt des Landes zu bewerten? Welche Projekte gibt es schon heute zwischen NRW und der Ukraine? Und wie gestalten sich die Beziehungen zwischen Bonn und seiner ukrainischen Partnerstadt Cherson?

Bei dem gemeinsam mit dem Generalkonsulat der Ukraine und NRW.Global Business organisierten Business Breakfast Ukraine versuchen Experten Antworten auf diese Fragen zu geben. Dabei wird die aktuelle wirtschaftliche Lage analysiert und die Risiken und Chancen von Geschäftstätigkeiten mit der Ukraine bewertet.

Die Veranstaltung wird von der ukrainischen Generalkonsulin Iryna Shum und IHK-Präsident Stefan Hagen eröffnet.



Grafik: Freepik

 **Freitag, 15. März 2024**  
Uhrzeit: 8.00 - 10.30 Uhr

 IHK Bonn/Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17,  
53113 Bonn

 kostenfrei,  
Anmeldung erforderlich

 **Ansprechpartner**  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144

 Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6493057



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

UNTERNEHMENSNACHFOLGE-TAG  
NIX GEREGLT? MACHEN SIE ES BESSER!



Foto: AdobeStock

Ende Februar veranstaltet die IHK Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit den Nachfolgeexperten e.V. und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) e.V. – Bergisches Rheinland den Unternehmensnachfolge-Tag. Dabei können Interessierte Fragen und Ideen rund um dieses Thema aktiv einbringen. Dies geschieht in wechselnden Diskussions-

gruppen unter Mitwirkung von Moderatoren in Anlehnung an das Modell der „World Cafés“. Schwerpunkt ist diesmal die optimale Strategie bei der Unternehmensnachfolge.

Der Verein „Die Nachfolgeexperten e.V.“ sensibilisiert seit mehr als 14 Jahren Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die sie Beratenden für die vielfältigen Aufgaben, die für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge zu lösen sind.



Donnerstag, 29. Februar 2024  
Uhrzeit: 15.00 - 21.30 Uhr



Museum Siegburg  
Markt 46, 53721 Siegburg



40 Euro zzgl. MwSt.  
(inkl. Getränke & Imbiss)



**Ansprechpartner**  
Michael Pieck  
pieck@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284-181



Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492955



BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

FACHWIRTIN/FACHWIRT FÜR BÜRO- UND PROJEKTORGANISATION (IHK)



Foto: Freepik

Die Aufstiegsfortbildung zur Fachwirtin/Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (IHK) ist der Qualifikationsnachweis für die mittlere Führungsebene bzw. eine Spezialisierung zur Fachkraft in der Wirtschaft. Dieses IHK-Praxisstudium macht aus ambitionierten Kaufleuten qualifizierte Projektmanager. Die Dozentinnen und Dozenten besitzen Praxiswissen

und bereiten auf die IHK-Prüfung vor. Die Teilnehmenden erhalten Unterrichtsmaterial, Zugang zu einer Online-Akademie und können grundsätzlich eine staatliche Förderung bis zu 75 Prozent der Kosten beantragen (Aufstiegs-BAföG).



Donnerstag, 18. April 2024 - Samstag, 23. August 2025  
dienstags und donnerstags  
18.00 Uhr bis 21.15 Uhr  
gelegentlich samstags  
8.00 Uhr bis 15.00 Uhr



IHK-Bildungszentrum Bonn, Kautexstr. 53, 53229 Bonn



4.000 EUR Einmalzahlung oder  
4.160 EUR bei Zahlung in 18 Raten

Mehr Infos unter [www.ihk-die-weiterbildung.de](http://www.ihk-die-weiterbildung.de)



**Ansprechpartnerin**  
Heike Weichelt  
weichelt@wbz.bonn.ihk.de  
Tel: 0228 97574-24



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

**NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN AN RHEIN UND SIEG**

BAHNFAHRT, E-AUTO, JOBRAD – NACHHALTIGE MOBILITÄTSKONZEPTE FÜR IHK-MITGLIEDER

Wie lassen BahnCard, E-Fahrzeuge und Leasing-Rad sich zu einem nachhaltigen Mobilitätskonzept verzahnen? Wie können Mitarbeitende motiviert werden, CO<sub>2</sub> einzusparen? Wann hat die Investition in ein E-Auto einen Return on Investment? Antworten auf diese Fragen gibt es an diesem Abend.

Gastgeber ist das Unternehmen LokSpace in Siegburg. LokSpace bildet u.a. Triebfahrzeugführer für den Personen- und Güterverkehr aus. Wie das geht, erfahren die Gäste der Veranstaltung live. Sie können im Führerstandsimulator nachempfinden, was es heißt, eine Lok zu steuern.

Der Abend endet mit einem Get-Together. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.



Foto: Freepik



Donnerstag, 7. März 2024  
Uhrzeit: 18.00 - 20.00 Uhr



LokSpace  
Am Turm 22, 53721 Siegburg



kostenfrei



**Ansprechpartner**  
Michael Pieck  
pieck@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284-181



Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492900



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

**ERSTER NETZWERKTAG BONN/RHEIN-SIEG**

Die Organisatoren und Partner des Netzwerktags Bonn/Rhein-Sieg laden Unternehmer/innen, Start-ups, Führungskräfte und Interessierte zu ihrer ersten kostenfreien Netzwerkveranstaltung ein. Organisiert wird die Veranstaltung vom Industrie- und Handelsclub Bonn e. V., den Wirtschaftsjunioren Bonn/Rhein-Sieg e. V. und der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Beim Netzwerktag können Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Geschäftsbeziehungen erweitern, neue Kontakte knüpfen und sich über aktuelle Trends und Herausforderungen auszutauschen. Damit soll der Austausch in der Region gefördert werden. Darüber hinaus können sich teilnehmende regionale Netzwerke in einer Ausstellung präsentieren und Netzwerk-Events/Veranstaltungen in kurzen Pitches vorstellen.



**NETZWERKTAG**



Grafik: Freepik



Mittwoch, 24. April 2024  
Uhrzeit: 10.00 - 15.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei  
(Zahl der Teilnehmenden begrenzt)



**Ansprechpartnerin**  
Jasmin Unkel  
unkel@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284-269



Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6493032



# VOLLVERSAMMLUNG



Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg

## BEITRÄGE GESENKT

Insgesamt mehr als 1,2 Millionen Euro Entlastung in 2024



„Nach dem allgemeinen Preisanstieg der vergangenen Jahre und der bevorstehenden Anhebung der Gewerbesteuer in mehreren Kommunen, darunter in Bonn, freue ich mich sehr, dass wir unsere Mitglieder bei den Beiträgen etwas entlasten können“, so Präsident Stefan Hagen vor der IHK-Vollversammlung. Das „Parlament der Wirtschaft“ hatte auf seiner letzten Sitzung im November 2023 eine Reduzierung der Beiträge für 2024 beschlossen. Insgesamt belaufen sich die Entlastungen auf 1,2 Millionen Euro.

Die Beiträge sinken für Kleingewerbetreibende und auch für die meisten im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften in den einzelnen Staffeln jeweils um rund zehn Prozent. Kleingewerbetreibende zahlen je nach Staffel einen Grundbeitrag von 39 Euro (zuvor: 44 Euro) bzw. 78 Euro (88 Euro). Generell von der Beitragspflicht befreit sind Kleingewerbetreibende mit einem Gewinn von weniger als 5.200 Euro im Jahr.

Der Grundbeitrag für die meisten im Handelsregister eingetragenen Unternehmen beträgt 200 Euro (223 Euro) oder bei einem Gewerbeertrag von mehr als 96.500 Euro im Jahr 348 Euro (388 Euro). Darüber hinaus reduziert die IHK für alle Mitglieder den Hebesatz zur Ermittlung der Umlage von 0,20 auf 0,19 Prozent des Gewerbeertrags bzw. Gewinns.



„Bei der Beitragsgestaltung sind wir allerdings von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung abhängig“, erinnerte Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. „Die IHK besitzt aus rechtlichen Gründen keine Ausgleichsrücklage mehr, die zur Abfederung konjunkturell bedingter Beitragseinbußen genutzt werden könnte.“ Ob daher in Zukunft die Beitragssätze wieder nach oben angepasst werden müssten, bleibe daher abzuwarten.

Die aktuelle Wirtschaftssatzung für 2024 kann unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @1697 heruntergeladen werden.



Anmerkung: Diese Meldung ist am 6. Februar 2024 angepasst worden.

## Christina Kirschbaum zur Vizepräsidentin gewählt



Die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg hat Christina Kirschbaum in ihr achtköpfiges Präsidium und damit zur Vizepräsidentin gewählt. Kirschbaum ist Mitglied der Geschäftsführung des Kirschbaum Verlags in Bonn und sitzt seit 2017 in der Vollversammlung. Seit über sechs Jahren gehört sie dem IHK-Ausschuss für Kultur und Tourismus an. Kirschbaum folgt auf die bisherige Vizepräsidentin Nicole Landgraf, Geschäftsführerin der Schuhhaus Landgraf GmbH in Bonn, die aus Präsidium und Vollversammlung ausgeschieden war. IHK-Präsident Stefan Hagen dankte Landgraf für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement. Zugleich hieß er Kirschbaum im Präsidium willkommen: „Dank ihrer langjährigen Erfahrung in Verkehrs- und Tourismusthemen wird sie sich als Vizepräsidentin sehr gut in unsere aktuelle Verkehrskampagne einbringen können.“ Da Nicole Landgraf ausgeschieden ist, wurde Regina Zerwas per Kooptation zum neuen Mitglied für die Wahlgruppe Einzelhandel bestimmt. Sie leitet die Filiale der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH in Bonn und ist bereits seit 2022 Mitglied des IHK-Einzelhandelsausschusses.

Mehr Informationen zur IHK-Vollversammlung unter <https://ehrenamt.ihk-bonn.de>



# EINZELHANDELSREPORT

## NEUE KONZEPTE MACHEN MUT IN SCHWIERIGEM UMFELD

Erst die Corona-Pandemie, dann Inflation und Kaufzurückhaltung: Die Herausforderungen für den stationären Einzelhandel sind groß. In ihrem Einzelhandelsreport 2024 beleuchtet die IHK Bonn/Rhein-Sieg die Perspektiven der Branche, ermittelt Branchenkennzahlen und stellt Beispiele für innovative Konzepte aus der Region vor.

„Viele Unternehmen im Handel spüren, dass die Menschen sich seit einiger Zeit eher zurückhalten, Anschaffungen verschieben und generell weniger Geld für den Konsum aufwenden“, sagt Professor Dr. Stephan Wimmers, Geschäftsführer Standortpolitik der IHK Bonn/Rhein-Sieg. So ist der Konjunkturklimaindex der IHK Bonn/Rhein-Sieg für den Einzelhandel im Herbst um 14 auf 73 Punkte gesunken. Niedriger war dieser Wert lediglich während der Corona-Pandemie. Zudem ist laut Creditreform die Zahl der Insolvenzanmeldungen im Handel im Vergleich zu anderen Branchen zuletzt stärker gestiegen.

### Standorte mit Funktionsmix sind Vorreiter

„Die Lage ist für viele Handelsunternehmen herausfordernd“, sagt Wimmers. „Es gibt in unserer Region aber auch Entwicklungen, die Mut machen.“ Im Trend sind zunehmend Mischkonzepte. Das heißt, an einem Standort kombinieren ein Unternehmen oder mehrere Anbieter Einzelhandel mit Gastronomie und Freizeitangeboten, mitunter auch mit Hotellerie und Tagungsmöglichkeiten.

„In Zeiten des Onlinehandels kommen einfach nicht mehr so viele Menschen ausschließlich zum Einkaufen in die Innenstädte“, sagt Wimmers. „Corona hat diese Entwicklung beschleunigt. Die Innenstädte sind deutlich besser für die Zukunft aufgestellt, wenn es über den Einkauf hinaus weitere gute Gründe gibt, in die Stadt zu kommen: etwa herausgehobene Veranstaltungen, eine attraktive Gastronomie oder auch ein besonderes Einkaufserlebnis.“ Unternehmen und Standorte, die einen spannenden Funktionsmix unter einem Dach vereinen, sind deshalb für Wimmers Vorreiter. Auch Geschäfte für den täglichen Bedarf, etwa Supermärkte oder Drogerien, können als Frequenzbringer für einzelne Standorte fungieren.

### Neben Bonn auch Siegburg, Bornheim und St. Augustin besonders anziehend

Politik und Verwaltung können die Veränderungsprozesse in den Innenstädten positiv beeinflussen. Entscheidend sei dabei, sagt Wimmers, dass die Innenstädte für den Lieferverkehr sowie die Besucherinnen und Besucher mit verschiedenen Verkehrsmitteln gut erreichbar bleiben. Mit den Positionen zu Innenstädten und Einzelhandel hat die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg in ihrer jüngsten Sitzung diese und weitere zentrale Anforderungen und Maßnahmen für eine attraktive Zukunft der

Innenstädte beschlossen. So sollen etwa mehr Grün, Veranstaltungen sowie Sitz- und Spielgelegenheiten für mehr Aufenthaltsqualität sorgen. Außerdem spricht sich die Vollversammlung für ein Leerstands- und kommunales Zentrenmanagement aus.

Im neuen Einzelhandelsreport hat die IHK auch Daten zu der Anziehungskraft der Einzelhandelsstandorte zusammengestellt. In der Region ziehen neben Bonn auch Siegburg, Bornheim und St. Augustin viele Kunden an und weisen damit eine hohe Einzelhandelszentralität aus.

Der Report kann auf der IHK-Website unter [www.ihk-bonn.de/standortpolitik/topthemen/einzelhandelsreport-neue-konzepte-machen-mut-in-schwierigem-umfeld](http://www.ihk-bonn.de/standortpolitik/topthemen/einzelhandelsreport-neue-konzepte-machen-mut-in-schwierigem-umfeld) heruntergeladen werden.



### Information und Kontakt

#### Prof. Dr. Stephan Wimmers

Geschäftsführer

Standortpolitik

Telefon: 0228 2284-142

wimmers@bonn.ihk.de



#### Till Bornstedt

Referent Handel,

Tourismus, Verkehr

bornstedt@bonn.ihk.de

Telefon: 0228 2284-145



# TRÜBE AUSSICHTEN IN DER TOURISMUSBRANCHE

## Umfrage: Zahlreiche Risikofaktoren bereiten Sorge

In der regionalen Tourismusbranche hat sich die Erholung nach der Corona-Pandemie weiter fortgesetzt. Doch für die Zukunft rechnet der Großteil der Unternehmen derzeit nicht mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Das zeigt die Tourismusumfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg für den Herbst 2023. Von den 101 Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, bewerten 87 Prozent ihre Lage als gut oder zumindest befriedigend. Sorgen bereiten der Branche aber die hohen Preise bei Energie und Lebensmitteln, die Arbeitskosten sowie fehlende Fachkräfte. Wegen der gesunkenen Erwartungen ist der Geschäftsklimaindex im Tourismusgewerbe gegenüber dem Frühjahr 2023 um 15 Punkte auf nur noch 113 Punkte zurückgegangen.

„Vom Drachenfels über die Museen bis zum UN-Campus: Es gibt unzählige gute Gründe, in unsere Region zu kommen. Zu einer runden Sache machen den geschäftlichen oder touristischen Aufenthalt aber erst die Betriebe aus der Tourismusbranche“, sagte Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen, Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Das Umfeld mit Preisanstiegen, globalen Krisen und dem Auslaufen der Ausnahmeregelung bei der Mehrwertsteuer für die Gastronomie bleibt für viele Betriebe sehr herausfordernd. In Bonn stehen den Unternehmen mit den bevorstehenden Erhöhungen bei Gewerbe- und Beherbergungssteuer leider noch weitere Zusatzbelastungen ins Haus.“

## Profilierungschancen für Bonn und Rhein-Sieg

Im Herbst 2023 beurteilt nahezu die Hälfte der Unternehmen aus der Touristikbranche in Bonn/Rhein-Sieg ihre Geschäftslage als gut. Rund 38 Prozent der befragten Betriebe geben eine befriedigende Geschäftslage an. Für die kommenden Monate erwarten aber nur noch 18 Prozent der Unternehmen eine bessere Geschäftsentwicklung. Rund 60 Prozent rechnen mit gleichbleibenden Geschäften. 23 Prozent der befragten Unternehmen gehen von einer rückläufigen Entwicklung aus. „Nach wie vor muss sich der Tourismus Gedanken darüber machen, wie mehr Gäste auch in den Wintermonaten für einen Aufenthalt gewonnen werden können. Storytelling, Kul-

tur und Events könnten die Schlüssel dafür sein“, so Professor Dr. Stephan Wimmers, IHK-Geschäftsführer für Standortpolitik.

Mit Blick auf die Risiken für die Geschäftsentwicklung nennen rund sieben von zehn Tourismusbetrieben die Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise als Risiko. Danach folgen die Arbeitskosten (57 Prozent) und der Fachkräftemangel (56 Prozent).

## Ausbildung als bestes Mittel gegen Fachkräftemangel

Während der Corona-Pandemie haben viele Menschen der Tourismusbranche den Rücken gekehrt. Deshalb wollen nun viele Unternehmen ihre Beschäftigten halten, rund 70 Prozent der Befragten planen daher mit einer gleichbleibenden Beschäftigung, 14 Prozent wollen mehr Personal einstellen. Rund die Hälfte der Unternehmen im Gastgewerbe gibt allerdings an, offene Stellen nicht besetzen zu können. „Der Bedarf ist groß und das Arbeitskräftepotenzial wird aus demographischen Gründen in Zukunft tendenziell weiter zurückgehen“, sagt Vizepräsidentin Winterwerp-van den Elzen. „Vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung im Betrieb ein Schlüsselfaktor und eine Investition in die Zukunft.“

### Information und Kontakt

#### Prof. Dr. Stephan Wimmers

Geschäftsführer  
Standortpolitik

Telefon: 0228 2284-142  
wimmers@bonn.ihk.de



#### Till Bornstedt

Referent Handel,  
Tourismus, Verkehr

bornstedt@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-145





## CARSTEN FLOHR

Carsten Flohr ist Geschäftsführer der LokSpace GmbH, die er 2019 zusammen mit erfahrenen Eisenbahnern gründete. Der ehemalige Lokführer Flohr ist Vollblut-Eisenbahner und entschloss sich nach verschiedenen beruflichen Stationen im Bahnwesen, die Ausbildung der Fachkräfte von morgen selbst in die Hand zu nehmen – der Grundstein für LokSpace war gelegt. Neben dem Dienstleister für Aus- und Weiterbildungsberatung gehören noch der Bahntransportdienstleister LoConnect sowie die Personalvermittlung für das Bahnwesen LoContact zur Unternehmensgruppe. Flohr lebt mit seiner Familie im Rhein-Sieg-Kreis.



Facebook



Instagram



### WIE GELINGT DIE VERKEHRSWENDE?

Die Verkehrswende kann dann gelingen, wenn wir ein attraktives System schaffen, das verlässlich, komfortabel und preislich attraktiv ist. Hierzu gehören Parkplätze an Bahnhöfen und attraktive Verbindungen zu entsprechenden Konditionen, um den Umstieg zu erleichtern. Einzelne Stellschrauben zu verändern, wird nicht reichen. Der Mix macht's.

### WIE DIGITAL IST DIE BAHN IN DEUTSCHLAND?

Verschiedene Bereiche der DB sind digital fortgeschritten wie z.B. Systeme der Kundeninformation, elektronische Stellwerke und Triebfahrzeuge. Manche Bereiche können aufgrund der Wirtschaftlichkeit nicht digital arbeiten wie z.B. alte Stellwerke auf Nebenbahnen.

LokSpace hat die Digitalisierung im Bereich der Ausbildung als Pionier gestartet mit nachhaltigem und weitreichendem Erfolg.

### WIE KANN DER FACHKRÄFTEBEDARF BEI LOKFÜHRERN ANGEANGEN WERDEN?

Wir sollten stärker generationenübergreifend denken. Der Beruf ist für alle Altersklassen interessant, auch für ältere ArbeitnehmerInnen, die eine Neuorientierung suchen. Die Herausforderung ist das oft negative Image des Berufes. Hieran müssen wir arbeiten.

### IHR TIPP FÜR EINE EISENBAHNFahrt IN DEUTSCHLAND UND/ODER NRW?

Ganz klar: die Strecke entlang der Rheinschiene. Die Fahrt zwischen Weinbergen mit Blick auf den Rhein und die Schlösser entlang des Flusses ist bei jedem Wetter ein Genuss.

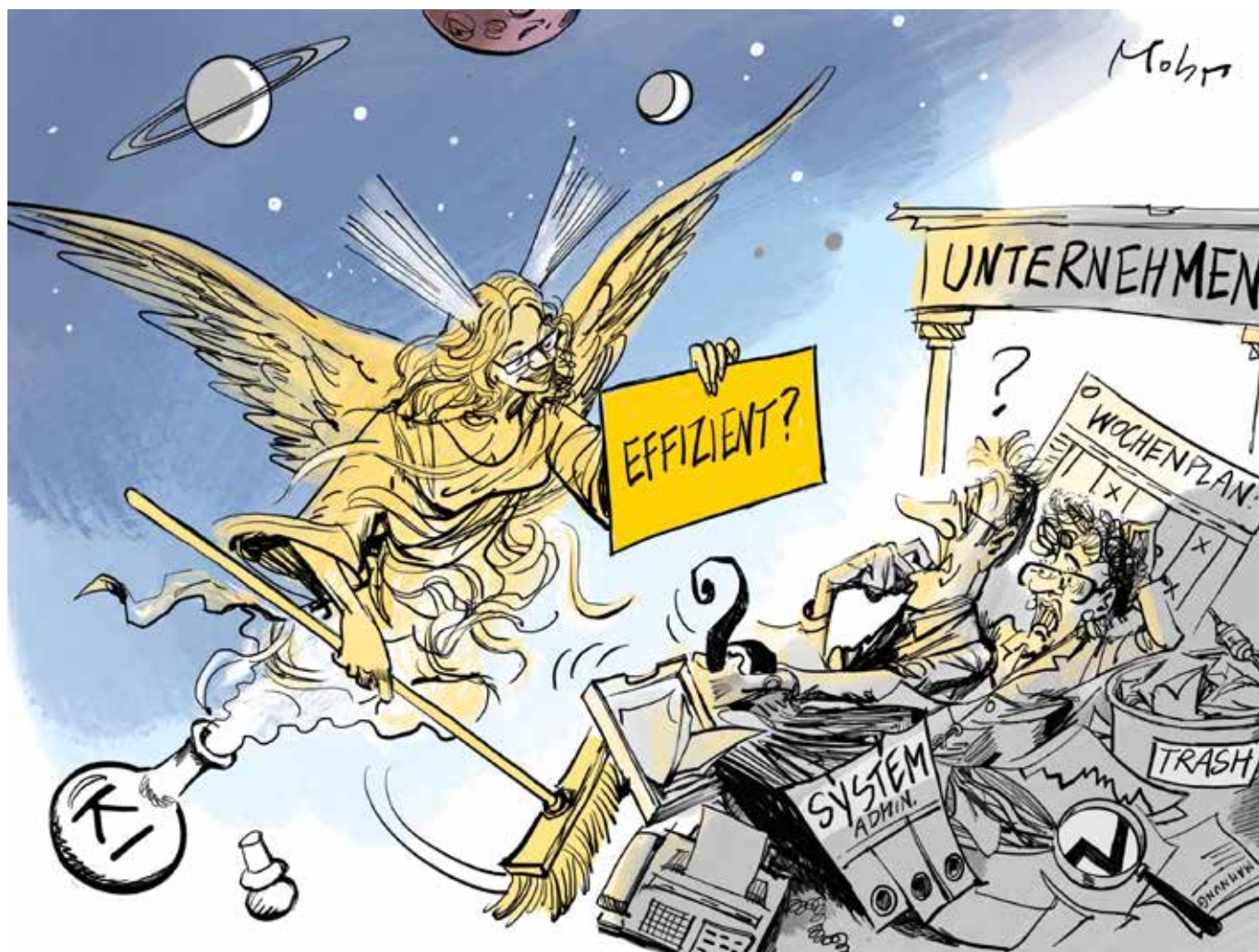
### AUS WELCHEM GRUND SITZT LOKSPACE IN SIEGBURG?

Der Standort in Siegburg ist sehr gut mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Flughafen und ICE-Bahnhof liegen vor der Tür, Busanbindungen und Parkplätze sind vorhanden. Zudem hatten wir von Beginn an das Gefühl, als Unternehmen willkommen zu sein.

### IHR FREIZEITTIPP FÜR DIE REGION?

Ich persönlich fahre gerne mit der Drachenfelsbahn hinauf auf den Drachenfels und genieße die Aussicht. Unterwegs lohnt sich ein Ausstieg an der Villa Schloss Drachenburg.

# 6x NACHGEFRAGT



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,  
Telefon: 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,  
E-Mail: [info@bonn.ihk.de](mailto:info@bonn.ihk.de), Internet: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

### Redaktion:

Sabine Blome (verantwortlich)  
Telefon: 0228 2284-136  
E-Mail: [blome@bonn.ihk.de](mailto:blome@bonn.ihk.de)

### Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Gabriele Immenkeppel, Martina Schäfer, Lothar Schmitz

### Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

### Cartoon: Burkhard Mohr

### Ausgabe: 0124

Erscheinungsdatum: 1. Februar 2024  
Nächste Ausgabe: 2. April 2024  
ISSN 0176-9162

### VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal  
Telefon: 0202 42966-13

### Verlag:

[k.kolender@wppt.de](mailto:k.kolender@wppt.de) | Anzeigen: [az@wirtschaft-brs.de](mailto:az@wirtschaft-brs.de)  
Internet: [www.wppt.de](http://www.wppt.de)  
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Kolender

**Druckerei:** Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,  
33100 Paderborn | [info@bonifatius.de](mailto:info@bonifatius.de) | [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)

Aktuell gültig: Mediadaten 2024

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

**Hinweis:** Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



Design und Beratung  
seit 2000 – [wppt.de](http://wppt.de)



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Gestaltung, Fotografie, Text, Websites, Magazine, Kampagnen, Broschüren, Logoentwicklung, Social Media und mehr.

**Ihre IT und  
unser Rechenzentrum:**

**Das ist Köllocation!**

**Regional. Zertifiziert. Glasfaserschnell.**



Die Rechenzentren von NetCologne geben Business-Daten und IT ein sicheres Zuhause. Mit passgenauen Lösungen von Server Racks bis Managed Services.

**Uns verbindet mehr.**